

Freiexemplar

53° 33 7 ' N 06° 45,0

BURKANA

Das maritime Magazin
www.burkana.de

Wolf Schneider
DIE KOCHENDEN SEENOTRETTER
Kapitän Karl Friedrich Brückner
Klaus-D. Wybrands



Sie erzählen ihre spannendsten Geschichten und verraten ihre besten Rezepte von Bord der Seenotrettungskreuzer GEORG BREUSING und ALFRIED KRUPP

BurkanaVerlag



ALFRIED KRUPP

KOCHENDE SEENOTRETTER

Kapitän Fritz Brückner und Klaus-D. Wybrands

GASTFREUNDSCHAFT

Borkum begrüßt seine Gäste

BORKUM BEWEGT SICH

Die Sportinsel in der Nordsee



Stadtwerke Borkum suchen

1. Borkumer Energiebotschafter

1. Preis
Rundflug
zu
alpha ventus

Sie haben sich vorgenommen, etwas gegen den Klimawandel zu unternehmen und Energie zu sparen?
Oder haben Sie eine tolle Idee, wie man schon mit nur kleinen Tricks den Stromverbrauch senken kann?

BEWERBEN SIE SICH!

Dann bewerben Sie sich doch als Energiebotschafter! Ob Sie nun Ihre Waschmaschine voller als sonst füllen, das Licht täglich eine Stunde weniger brennen lassen – auf die Zeit berechnet zählt jedes eingesparte Watt und trägt dazu bei, unsere Umwelt zu schonen.

Und auch persönlich zahlt sich dieses für Sie aus. Neben der Einsparung von Energiekosten können Sie zum 1. Borkumer Energiebotschafter ernannt werden und sich auf tolle Preise freuen. Dem Teilnehmer mit der besten und effektivsten Idee winkt ein spannender Hauptgewinn: Mit einem Rundflug geht es zum 45 km entfernten Offshore-Park alpha ventus.

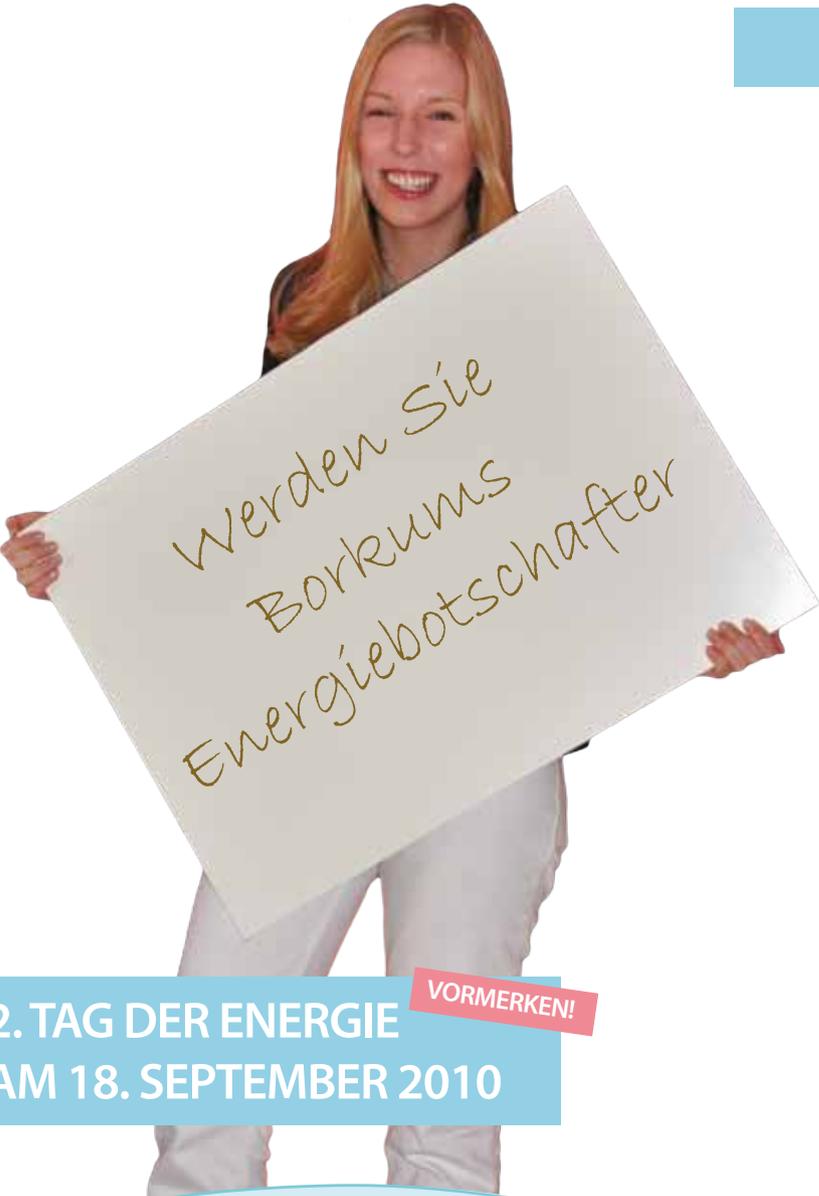
Offiziell ernannt und geehrt wird der Energiebotschafter auf Borkums 2. Tag der Energie am 18. September auf dem Gelände der Stadtwerke.

Und nun: schnell das Licht ausgeschaltet und Ihre Ideen einfach an

energiebotschafter@burkana.de

schicken bzw. postalisch an
BurkanaMedia

Stichwort *Energiebotschafter*
Hindenburgstraße 77
26757 Borkum



Werden Sie
Borkums
Energiebotschafter

VORMERKEN!

2. TAG DER ENERGIE
AM 18. SEPTEMBER 2010

STADTWERKE
Borkum
Energie und Wasser

WIR FREUEN UNS AUF IHRE IDEEN

Moin!

**Liebe Borkumer Bootjefahrerinnen und Bootjefahrer,
liebe Wassersportfreunde von den Nachbarinseln und vom Festland,
liebe Borkumerinnen und Borkumer,
liebe Feriengäste!**

Am 25. Juli 2010 werden an der deutschen Nord- und Ostsee die Männer in den roten und den grünen Overalls im Mittelpunkt des Interesses stehen: Es ist der Tag der Seenotretter. 365 Tage im Jahr, Tag und Nacht sind sie im Dienst für die Berufs- und Freizeitschiffahrt und Teil der oft lebenswichtigen Rettungskette der Krankentransporte. Auch auf Borkum leisten seit 1862 viele Männer diesen wichtigen Dienst und die Borkumerinnen und Borkumer haben ein besonders vertrauensvolles Verhältnis zu ihnen. Zwei von ihnen, Kapitän Karl Friedrich Brückner und Klaus-D. Wybrands, stellen am 25. Juli ihr Buch vor: „Die kochenden Seenotretter“. Sie erzählen ihre spannendsten Geschichten von Bord der GEORG BREUSING und der ALFRIED KRUPP. Und da es an Bord der Seenotrettungskreuzer keinen Smut und keinen Steward gibt, kochen sie selbst. Fritz und Klaus können das besonders gut und sie verraten ihre besten Rezepte von Bord.

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Ausgabe von BURKANA ist der Sport. Borkum bewegt sich, denn Borkum ist eine Sportinsel. Sie bietet insbesondere für Freizeitsportler und ambitionierte Amateure eine Vielfalt von Möglichkeiten, sich zu bewegen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer, viel Zeit an der frischen Luft an Land, im oder auf dem Wasser, und bewegen Sie sich: Es ist gesund und macht außerdem noch Spaß!

Ihr
Wolf Schneider
Chefredakteur
Burkana-Magazin

und Ihr
Udo Kaja
1. Vorsitzender
WSVB



Wolf Schneider



Udo Kaja

Überblick



■ TITELTHEMA

Die kochenden Seenotretter 6

Leseproben:

Verletzter auf Frachter
Der Teufel hat den Schnaps gemacht
Interview mit Klaus-D. Wybrands 10

■ GASTFREUNDSCHAFT

Willkommen auf Borkum 16

... was Gäste an Borkum lieben 18

Borkum im Steckbrief 22

Einst verspottet - heute begehrt 24

■ WELLNESS & GESUNDHEIT

Borkum bewegt sich 28
Sportinsel Borkum

Meilenlauf: Borkum läuft und läuft und ... 33

Aktivwochen 34
Fit und gesund bleiben

■ NATT & DRÖG 38
Restaurant Alt Borkum

Nachlese zum Borkumer Weinfest 40

■ KULTUR 42
Gefeiert wird mit Trinkwasser



■ KULTUR	44
Die Erfindung der Ostfriesenwitze	
■ WASSERSPORT	46
Regatta „Möwensteert Rund“	
Sicher auf See	48
■ AUS ANDEREN HÄFEN	50
Frikandeln, Fritten und Blue Curaçao	
■ KURZ NOTIERT	56
Borkumer Veranstaltungs-Highlights	
■ RUBRIKEN	58
Impressum	



Die kochenden Seenotretter

Kapitän Karl Friedrich Brückner und Klaus-D. Wybrands erzählen ihre spannendsten Geschichten und verraten ihre besten Rezepte von Bord der Seenotrettungskreuzer GEORG BREUSING und ALFRIED KRUPP

Rund um die Uhr sind die Seenotretter der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger im Einsatz, und das seit 1865. Unter ihnen sind viele Borkumer, die von der westlichsten Station aus in der Nordsee ihren Dienst tun. Zwei von ihnen sind Kapitän Karl Friedrich „Fritz“ Brückner und Klaus Wybrands. Fritz war seit 1973 einer der

festangestellten Rettungsmänner und von 1976 bis 2001 als Nachfolger des legendären Wilhelm Eilers Erster Vormann der „Georg Breusing“ und später der „Alfried Krupp“. Klaus Wybrands ist einer der vielen freiwilligen Rettungsmänner, die ehrenamtlich eine wichtige Funktion an Bord der Rettungskreuzer erfüllen. Beide gehören zu den Män-



ern, die rausfahren, um Leben zu retten und oftmals ihr eigenes dabei riskieren. Die See ist unberechenbar, und das wissen Fritz Brückner, Klaus Wybrands und ihre vielen Kollegen. Jeder, der das Leben am Meer liebt, weiß, wie schön es ist. Aber es ist auch mächtig und hinter dem strahlenden Antlitz auch sehr gefährlich.



Erstveröffentlichung: 25. Juli 2010 am Tag der Seenotretter ISBN: 978-39812209-8-8, über 200 Seiten Preis 24,90 Euro.

Bitte vormerken:

25. Juli 2010 Tag der Seenotretter
Am Neuen Hafen - Pier 2
Open Ship 11 - 18 Uhr



Während ihrer jeweils 14 Tage dauernden Wache leben sie an Bord zusammen, Tag und Nacht. Einen festen Smut oder einen Steward gibt es nicht, das machen sie selber. Besonders gerne und gut kochen Fritz und Klaus. Retten ist Präzisionsarbeit, eine Frage der Routine und Erfahrung. Und das gilt auch für das Kochen an Bord, unter beengten Bedingungen, oft unterbrochen durch Einsätze auf See. Daraus ist die Idee entstanden, vom Leben an Bord und von den Einsätzen zu erzählen. Und die Rezepte zu beschreiben, die „Leib und Seele“ der Männer an Bord zusammengehalten haben. Ausgangspunkt waren die Texte, die Klaus Wybrands unter dem Titel „Das etwas andere Kochbuch“ seit einigen Jahren herausbringt. Fritz Brückner, Klaus Wybrands und Wolf Schneider kaamen gemein-

sam zu dem Entschluss, auf dieser Grundlage ein Buch zu schreiben. Bei zahlreichen Kannen Tee haben sie in fast zwei Jahren viele Stunden zusammengesessen und Fritz und Klaus haben von ihrer spannenden Arbeit an Bord erzählt. Die Borkumer haben eine intensive und besondere Beziehung zu ihren Rettungskreuzern und den Männern an Bord.

Über viele Generationen schon sind sie im Einsatz vor Borkum und wissen nie, was als Nächstes passiert. Es gibt wohl niemanden auf der Insel, der nicht um die Wichtigkeit der ständigen Präsenz des Rettungskreuzers in seiner unmittelbaren Nähe weiß. Ralf Brinker, Erster Vormann der „Alfried Krupp“ seit 2001 und Fritz Brückners Nachfolger, spricht für alle seine Männer auf Borkum und seine Kollegen an Nord- und Ostsee: „Das ist nicht einfach nur





Fritz geht zur See

Grünkohl nach Borkumer Rettungsmänner Art

Klaus wird freiwilliger Rettungsmann

Borkumer Waveltjes
Echter Ostfriesentee

Die kochenden Seenotretter

Labskaus à la Klaus Wybrands
Maghrebinischer Schmortopf

Senior auf Lütje Hörn

Windjammers friesisches Pökelfleisch

Der Teufel hat den Schnaps gemacht

Sauerbraten Salzwiesen

Kaventsmänner vor Borkum

Krabbenrührei à la Klaus

Spiderman zur See

Pastor mit dem Fahrrad auf dem Randzel
Apfelpfannkuchen Ostland

Das Ende eines Traumes

48 Stunden Einsatz auf See
Rinderschmorbraten Deutsche Bucht

Ein etwas seltsamer Piratenüberfall

Elegante Rennmaschine mit Champagner
Krabbensuppe à la Peter Hahn

Im motorisierten Schuhkarton auf der Nordsee
Würzige Champignon-Mett-Frikadellen

Routine an Bord

Löwenscharfer Schweinerollbraten

Geburtsort: Seenotrettungskreuzer
Kesselgoulasch Tüskendör

Feuer an Bord

Voller Einsatz

Gebratener Lachs an Krabbensauce Lukull
Pizza Alfried

*Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis des am 25. Juli 2010
erscheinenden Buches : Die kochenden Seenotretter*

Routine, das macht auch ein bisschen stolz. Es ist schon etwas Außergewöhnliches, was wir tun dürfen. Wenn man nach einer Rettungsaktion in die Augen der Leute schaut, entschädigt das für vieles und man weiß, warum man das macht.“

Dieses Buch war nur möglich durch die enge und intensive Zusammenarbeit mit den Mitautoren Fritz Brückner und Klaus Wybrands. Mitautor Fritz Brückner las den Text immer wieder, brachte dabei seine lebenslange seemännische Erfahrung ein und fand immer Zeit, neue und spannende Geschichten zu erzählen. Mitautor Klaus Wybrands „Eir etwas anderes Kochbuch“ war die wichtige Grundlage und der Ausgangspunkt dieses Buches über die kochenden Seenotretter. Seine Erfahrung als freiwilliger Rettungsmann bedeutet eine interessante und wichtige Sichtweise der Freiwilligen an Bord der Rettungskreuzer. Für Wolf Schneider war es eine unbegrenzte Freude, diesen beiden begnadeten Erzählern zuzuhören und alles aufzuschreiben. Daraus ist dieses Buch entstanden. Gewidmet ist es allen Borkumer Rettungsmännern, die seit 1862 ihren ehrenvollen und gefährlichen Dienst verrichten. Denn sie kennen ihren Auftrag: Menschen zu retten aus Sturm und Not.



Leseproben

Verletzter auf Frachter

Das nasse Dreieck, so nennen die Seeleute die Mündungsgebiete von Ems, Weser und Elbe. Diese Region vor der deutschen Nordseeküste und den Ostfriesischen Inseln gehört zu den am dichtesten befahrenen Wasserstraßen der Erde. Tausende von Frachtern, Tankern, Küstenmotorschiffen und Fischkuttern passieren dieses Gebiet pro Jahr. Und auch deswegen ist es ein Operationsgebiet von SAR – Search and Rescue – Suchen und Retten. SAR ist ein internationales Verbundsystem der Seenotrettung, welches rund um die Uhr mit seinen Einsatzzentralen, den Schiffen und den Männern der DGzRS funktioniert.

Zu diesen Männern – von Literaten respektvoll „Retter ohne Ruhm“ genannt – gehören auch die Borkumer Besatzungen der „Alfried Krupp“. Mit vorgewärmten Motoren liegt das Schiff an der Pier im Schutzhafen, innerhalb von weniger als vier Minuten ist es so auslaufbereit. Und eines der vielen Frachtschiffe draußen auf der Seeschiffahrtsstraße „German Bight Western Approach“ braucht Hilfe. Alarm in der Seenotleitung Bremen: Das Alarm Module sendet seinen hellen und nicht zu überhörenden Ton – alle Mitarbeiter hören es. Bremen Rescue Radio: 24 Stunden lang wird der UKW Kanal 16 abgehört – die Frequenz für Notrufe. Auf jeden Notruf wird sofort reagiert. Bei der Alarmierung setzt die DGzRS modernste Funk- und Ortungssysteme ein. Alle Informationen laufen in der Bremer Seenotleitung zusammen. Von dort wird die „Alfried Krupp“ in Gang gesetzt. Erreicht die Mannschaft auf einem anderen Weg einen Notruf, muss der Vormann aber nicht erst auf grünes Licht aus Bremen warten. „Die Entscheidung liegt bei mir“, erklärt Vormann Fritz Brückner. Auf der Fahrt zum Einsatzort bleibe noch genügend Zeit, um die Zentrale über die Notlage zu informieren oder



eventuell weitere Hilfe anzufordern.

Über die Einsatzzentrale MRCC in Bremen, das Maritime Rescue Coordination Centre, erhält Vormann Fritz Brückner den Notruf. Auf einem Frachtschiff draußen auf See hat sich ein Matrose schwer verletzt. MRCC bittet unbedingt, auch einen Arzt mitzunehmen. Dr. Norbert Pöschke, Arzt auf Borkum, ist informiert und fährt oberhalb der Pier auf den Parkplatz. Zügig eilt er an Bord und Vormann Fritz Brückner läuft aus. Mit voller Leistung lässt er die Maschinen der „Alfried Krupp“ laufen und lässt Borkum hinter sich. Der Mediziner hält zwischenzeitlich dauerhaften Funkkontakt mit dem Kapitän des Frachtschiffes. Dem Verletzten geht es sehr schlecht. Eine große und schwere metallene Luke ist dem Mann auf den Unterarm gefallen, hat ihn zertrümmert und teilweise abgetrennt. Lebensgefahr! Mediziner Pöschke informiert sich ständig über den Zustand des Seemanns. „Schneller, schneller!“, denken Fritz Brückner und Norbert Pöschke. Und die Motoren des Seenotrettungskreuzers geben alles, was sie haben.

Sie erreichen den Frachter, der außerhalb des Schifffahrtsweges nur mit ganz langsamer Fahrt auf die Hilfe wartet. Ohne zu zögern und mit all seiner Routine eines erfahrenen Kapitäns steuert der Vormann den Rettungskreuzer an die Leeseite, die dem Wind abgewandte Seite, des großen Frachtschiffes. Schon während der Fahrt bereiten die Rettungsmänner an Bord die Krankentrage vor. Der Arzt ist nach den Informationen, die er über Funk erhalten hat, überzeugt, dass der Verletzte abgehoben und in eine Klinik gebracht werden muss.

Das Fallreep wird herabgelassen und Dr. Pöschke beginnt den Aufstieg über die schwankende Seilkonstruktion. Seit Jahren ist er freiwilliger Rettungsarzt der Gesellschaft und kennt sich aus. Langsam, Stück für Stück, hangelt er sich sicher an der hohen Bordwand hoch. Die Leinen sind nass und die schmalen hölzernen Trittstufen glitschig. Neben ihm an einer separaten Leine ziehen die Seeleute seine Arzttasche hoch. Ohne zu zögern geht Norbert Pöschke zu seinem Patienten. Seine Befürchtungen bestätigen sich, der Mann ist sehr schwer verletzt und muss sofort in ein Krankenhaus. Er lässt die Klinik über Funk vorwarnen und die Trage hochziehen. Die kräftigen Arme der Seeleute des Frachters hieven die rote Wanne hoch. Eine Viertelstunde später ist der Verletzte medizinisch für den Transport ver-



sorgt und die Krankentrage wird an der nassen Bordwand entlang abwärts gefert. Die Mittelleine zieht straff und von unten halten zwei Decksleute an Bord der „Alfried Krupp“ eine Vor- und eine Achterleine fest. Es gelingt ihnen, dass die Krankentrage nicht gegen die Bordwand schlägt, denn das würde dem Verletzten zusätzliche Schmerzen bereiten. Dr. Pöscke folgt über das Fallreep zurück an Bord des Kreuzers und Fritz lässt sein Schiff mit voller Fahrt voraus laufen. Mit dem „Hebel auf dem Tisch“ meldet sich der Vormann beim MRCC in Bremen und kündigt die Fahrt zum Eemshaven an. Derweil ist unter Deck auch das ganze medizinische Fachwissen des Arztes gefragt: Der Patient kollabiert, sein Kreislauf bricht zusammen und Norbert Pöschke hält ihn mit Infusionen stabil. 45 Minuten schnellstmöglicher Fahrt liegen hinter ihnen, als Fritz Brückner sein Schiff an die Pier im Eemshaven bringt. Dort wartet bereits der alarmierte Krankenwagen, übernimmt den Patienten und rast mit großer Geschwindigkeit Richtung Klinik Groningen. Die Mannschaft und der Rettungsarzt schauen dem Wagen hinterher. Sie haben alles getan, was zu tun war. Nun liegt das Schicksal des Seemanns in anderen kompetenten Händen. Die „Alfried Krupp“ nimmt Kurs auf Borkum und wartet auf neue Einsätze. Nach mehreren komplizierten Operationen und langem Aufenthalt in der Klinik wird der Seemann Wochen später das Krankenhaus verlassen. Auch dank der schnellen Hilfe der Mannschaft des Borkumer Seenotrettungskreuzers und der professionellen Unfallerversorgung durch den Arzt Norbert Pöschke konnte der Arm des Mannes gerettet werden. Nur eine große Narbe bleibt zurück und erinnert ihn sein Leben lang an seinen Unfall und seine Rettung.





Der Teufel hat den Schnaps gemacht

1. Mai auf Borkum. Herrliches Frühlingswetter, wenig Wind und die Sonne wärmt schon wohligh die Haut. Alles ist auf den Beinen, diesen freien Tag zu genießen. Und wie heißt es so schön: „Eine Seefahrt, die ist lustig, eine Seefahrt, die ist schön. Ja, da kann man manche Leute an der Reling...“ Am Anleger in Emden drängen sich die Menschen, die auf die Nordsee wollen. Schnell füllen sich die Sitzbänke auf dem Außendeck mit den Sonnenhungrigen. Die Stimmung ist gut und unter Deck an den Tischen sammeln sich die trinkfreudigen Gäste. Es ist noch früher Vormittag, aber die ersten frisch gezapften Biere finden schon ihre Abnehmer. Eine Männergesellschaft hat es sich unter Deck bequem gemacht. Sie wollen heute mal so richtig auf den Putz hauen. Klar, dass dazu ordentlich viel Bier gehört. Das Ausflugsschiff liegt ruhig im Fahrwasser der Ems, querab an Steuerbord geht es vorbei am Süd- und am Nordstrand der Insel. Die „Schlagzahl“ im Verzehr der Biere nimmt zu und bald kommt der Wunsch nach härteren Getränken. Man sei ja schließlich nicht zum Spaß hier, ruft einer der sechs Männer laut in die Runde und erntet dröhnenden Applaus bei seinen Kumpanen. Also Schnaps muss auf den Tisch. Der Wortführer füllt zügig sechs kleine Schnapsgläschen aus der Aquavitflasche – „nicht lange schnacken - Kopf in' Nacken“, heißt es und dass man auf einem Bein nicht stehen könne. Nach einer Stunde, weiteren Runden Bier und bei Bestellung der zweiten Flasche Malteser schaut die Kassiererin am Buffet schon etwas sorgenvoller. „Wenn das mal gut geht“, denkt sie sich. Und sie soll recht behalten. Plötzlich wird der Ton aggressiver. Zwei der Trunkenbolde geraten sich heftig in die Haare. Worum es eigentlich ging, wissen später beide nicht mehr. Aber das Unheil nimmt seinen Lauf. Einer der beiden Streithähne hebt seine Hand und will mit voller Kraft auf die Tischplatte schlagen – er meint sicherlich, seine Argumente im Streit werden damit schlagkräftiger. Was er allerdings nicht sieht, ist das Malteserglas vor ihm. Mit voller Wucht schlägt er darauf, der obere Glasteil zersplittert und der Stiel des Glases durchbohrt seine Hand. Blut spritzt, der Mann brüllt vor Schmerz und die Kassiererin am Getränkebuffet informiert den Kapitän des Ausflugsschiffes. Der erkennt sehr schnell, dass hier mehr zu tun ist als Erste Hilfe und ruft den Seenotrettungskreuzer. 2. Vormann Gerd Feeken informiert seine Kollegen über den Vorfall auf dem „Söpkedampfer“ und ist nach 30 Minuten schneller Fahrt längsseits des Schiffes. Die Übernahme des Verletzten direkt auf die „Georg Breusing“ ist schwierig und der Vormann schickt Rettungsmann Fritz Brückner und einen Kollegen mit dem Tochterboot „Engelke“



hinüber. Durch die Helgolandpforte des Ausflugschiffes bergen sie den Verletzten ab. Fritz nimmt den ziemlich betrunkenen Mann, dreht sich mit dem Rücken zum Dampfer und will ihn nach achtern in die Plicht geleiten. Genau in diesem Moment stürmt sein „Saufkumpan“ und Streitkontrahent laut schimpfend an die noch offene Pforte, stößt die Seeleute des Ausflugsdampfers zur Seite und springt mit einem großen Satz hinunter auf die „Engelke“. Er knallt mit seinem ganzen Körpergewicht auf Fritz' Rücken und krallt sich an ihm fest. Durch die Wucht des Aufpralls krängt das Tochterboot zur Seite und schiebt sich unter die Scherleiste des Schiffes. Fritz gerät mit beiden Beinen unter die breite Scheuerleiste des Dampfers. Seine Wadenbeine und Schienbeine zerbrechen mit hörbarem Krachen. Das Tochterboot bewegt sich im Seegang und Fritz gelingt es, seine Beine unter der Scheuerleiste wegzuziehen. Noch immer hält er den Verletzten fest und robbt mit ihm in die Plicht. Der Trunkenbold folgt, hat aber noch gar nicht mitbekommen, was passiert ist. Fritz bindet seine Beine unter dem Verdeck fest und hält die Hand des Verletzten hoch, um die Blutung zu vermindern. Das Tochterboot wird eingeholt und der Borkumer Notarzt verständigt.

Die Rettungsmänner entscheiden sich nach diesem aufregenden Einsatz für ein kräftiges Essen: Sauerbraten Salzwiesen. Fritz Brückner ist in dem Moment nicht dabei – nach der ersten Notfallversorgung durch Dr. Hans Zühlke wird er in die Klinik gebracht. Nach vier Monaten „Zwangspause“ kann Fritz wieder beschwerdefrei laufen. Dieser Vorfall führt später dazu, dass das Problem der Scheuerleiste entschärft wurde. Durch die Anbringung sogenannter Abweiser bei den nach Borkum verkehrenden Ausflugschiffen und Fähren kann sich in ähnlichen Notfällen niemand mehr einklemmen.



Die freiwilligen Borkumer Rettungsmänner

Interview mit Klaus Wybrands

Wie funktioniert die Arbeit mit den Vormännern?

Sehr gut. Ich bin mit Fritz Brückner, Ralf Brinker und Ralf Schäfer gefahren. Fritz hat in den 90er Jahren die Arbeit mit den Freiwilligen wieder neu aufgebaut und das wurde von seinen beiden Nachfolgern konsequent weitergeführt. Sie kümmern sich sehr um die Freiwilligen und ich habe viel von ihnen gelernt.

Warum ist die Arbeit der freiwilligen Rettungsmänner so wichtig?

Die Hauptlast tragen natürlich die festangestellten Seenotretter. Aber wir haben auf der Station Borkum nur neun davon. Und die wechseln sich im Rhythmus von jeweils 14 Tagen Dienst ab. Da kommt es regelmäßig vor, dass durch Urlaub, Krankheit oder Lehrgangsbesuche einer ausfällt. Dann werden wir gerufen.

Was ist eure Arbeit?

Jeder macht alles. Der Vormann ist der Chef an Bord. Er teilt die Aufgaben ein, sodass wir immer einsatzbereit sind. Die „roten“ Decksleute und die „grünen“ Maschinisten haben alle ihre Spezialaufgaben, aber helfen sich immer gegenseitig.

Werdet ihr für eure Arbeit bezahlt?

Wir erhalten pauschal 48 Euro pro Tag und sind durch die Gesellschaft versichert.

Wie bist du für deine Arbeit ausgebildet worden?

Die Ausbildung ist sehr professionell. Wir beginnen mit einem vierzehntägigen Schiffssicherheitslehrgang und dem Lehrgang SAR-Seemannschaft an der Marinetechnikschule in Neustadt/Holstein, u.a. auf der für Ausbildungszwecke ausgemusterten Fregatte „Köln“. Nirgendwo sonst sind die Bedingungen so nah an der Realität wie dort.



Was hast du von deinem ersten Lebrgang besonders in Erinnerung behalten?

Das Training findet teilweise unter sehr schwierigen Bedingungen statt. So mussten wir in voller Ausrüstung von einem sieben Meter hohen Turm ins Wasser springen. Das Training hat uns voll in Anspruch genommen – zwei Wochen Vollzeitkurs mit viel Theorie und Praxis. Und wir haben im Rahmen einer erweiterten Ersten Hilfe gelernt, Medico-Gespräche zu führen. Dadurch können wir von Bord aus mit dem Funkarzt sprechen, seine Diagnose erleichtern und nach seinen Anweisungen die Erstversorgung von Kranken oder Verletzten durchführen.

Und seid ihr nach dem Lebrgang dann fit für den Einsatz?

Im Prinzip schon. Aber es wird immer weiter geübt. So ist unser Vormann Fritz Brückner mal mit uns bei dichtem Nebel rausgefahren und hat Udo Kaja und mich auf dem Tochterboot mit den Worten losgeschickt: „So, jetzt seht mal zu, wie ihr in den Eemshaven kommt!“ Durch diese praktischen Übungen lernt man natürlich sehr viel.

Was sagst du einem jungen Mann, der auch freiwilliger Rettungsmann werden will?

Er sollte erst einmal überprüfen, ob er seetauglich ist. Wenn du bei Windstärke 10 oder 11 rausfährst und das Schiff nach allen Seiten fliegt, sollte dir das nichts ausmachen. Und er sollte den Sportbootführerschein See besitzen.

Sollte er auch bestimmte Charaktereigenschaften mitbringen?

Ja, das ist sehr wichtig. Er sollte sich dazugehörig fühlen, sich bewusst sein, 14 Tage mit anderen Männern auf engstem Raum zu leben, Flexibilität zeigen und auf andere eingehen können. Wir sind an Bord eine Gemeinschaft und da passt kein sturer Kopf hinein. Jeder muss mit anpacken, dazu gehören auch Reinigungs- und Pflegearbeiten. Wir sind draußen aufeinander angewiesen und da muss jeder seinen Part stellen. Teamgeist – das steht über allem!



Erstveröffentlichung: 25. Juli 2010 am Tag der Seenotretter ISBN: 978-39812209-8-8, über 200 Seiten
Preis 24,90 Euro.
Erhältlich über den Buchhandel oder direkt beim BurkanaVerlag www.burkana-verlag.de

Und kochen sollte er können?

Natürlich ist jeder mal dran mit Kochen, aber auch das kann man lernen. Und jeder an Bord hat so sein spezielles Lieblingsgericht. Einer bereitet eben sehr gute Schnitzel zu, der andere Steaks, dann gibt es leckere Suppen und köstliche Saucen. Außerdem gibt es immer jemanden, der den Kochdienst gerne übernimmt.

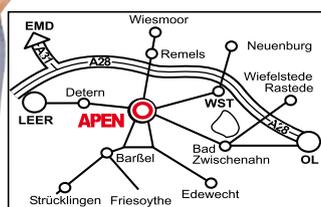
Wie zum Beispiel Fritz Brückner und ich es immer gemacht haben. Wir beide kochen eben gerne – und den Jungs hat es immer geschmeckt!

Besuchen auch Sie das größte Möbelhaus im Ammerland!



Große Wohnboutique

- Lampen, Leuchten
- Bildergalerie
- Haushaltsartikel
- Piazza Leonardo
- Bettwäsche usw.

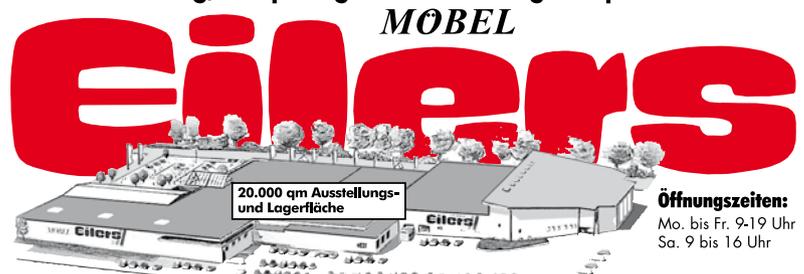


Verbinden Sie Ihren „Landgang“ doch mal mit einem Besuch bei Möbel Eilers. Nur ca. 30 Min. von Emden. **Gerne holen wir Sie vom Anleger ab.**

Genießen Sie ein paar unbeschwerte Stunden bei uns im schönen Ammerland. Bummeln Sie durch unsere große Ausstellung und lassen Sie sich inspirieren für ein noch schöneres Wohnen.

- Modernes Wohnen ● Massives Wohnen ● Junges Wohnen
- Küchenstudio ● Matratzenstudio ● Heimtextilien ● Wohnboutique

...dazu: individuelle Beratung, computergestützte Planung und perfekter Service



Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9-19 Uhr
Sa. 9 bis 16 Uhr

Gewerbegebiet I • 26689 Apen • Tel. (0 44 89) 95 89-0 • www.moebel-eilers.de



Besuchen Sie unsere neue Webseite
www.upholm-hof.de

Scheunenrestaurant upholm-hof



Täglich
wechselnde
Mittagskarte



Große Auswahl an Fisch-
& Fleischspezialitäten,
gutbürgerliche Küche



Torten, Kuchen &
Brot aus der hausei-
genen Bäckerei!



Upholmstr. 45 | 26757 Borkum | Tel.: 0 49 22 - 41 76
Küche von 11:00 - 14:00 Uhr und 17:00 - 22:00 Uhr
Täglich durchgehend ab 11:00 Uhr geöffnet. Kein Ruhetag
www.upholm-hof.de

Auf Ihren Besuch freuen sich
Familie Hentschel &
das Team vom Upholm-Hof



Willkommen auf

Bucki Begemann: *Mir nach*

Keiner kennt Borkum so genau wie er. Auf seinen Führungen zeigt er den Gästen die verstecktesten Winkel der Insel.

Steffi Krucker: *Tradition weitergeben*

Seit ihrer frühesten Kindheit tanzt sie in der Trachtengruppe des Vereins Borkumer Jungens. Als eine der Leiterinnen der Jüngstengruppe hilft sie, Traditionen weiterzugeben.

Udo Kaja: *Wir kommen*

Einer der freiwilligen Rettungsmänner der DGzRS. Er fährt mit raus aufs Meer, um Menschen zu helfen und aus Seenot zu retten.

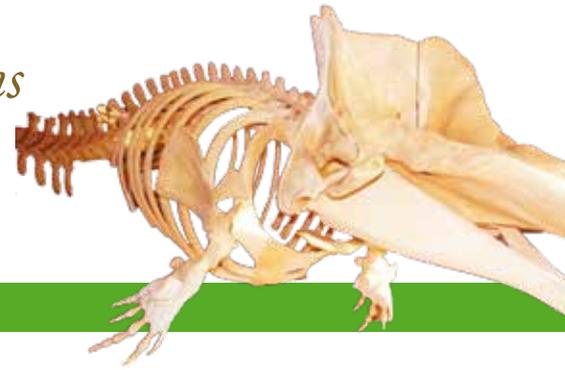


Borkum...



...was Gäste an Borkum lieben

„Wir lieben es, die reiche maritime Geschichte Borkums im Dykhus zu entdecken.“



Maritime Geschichte hautnah.

Wir kommen nach Borkum, weil wir auf dieser Insel 2000 Jahre maritimer Geschichte hautnah spüren können. Als vor über 2000 Jahren der griechische Historiker und Geograf Strabo der großen Insel in der Mündung der Ems den Namen „Burchanis“ gibt, ahnt er nichts von der langen, spannenden und wechselvollen Geschichte, die vor der Insel liegt. Und für diese lange Zeit finden wir hier vielfältige Zeugen. Wir lieben es, das Heimatmuseum Dykhus zu besuchen. Immer wieder entdecken wir neue Details der Schätze aus vielen Jahrhunderten maritimer Geschichte Borkums. Besonders spannend ist die große Zeit des Walfangs, der schon in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts mutige Seeleute in die arktischen Gewässer zog. 1643 wurden die ersten Fangschiffe in Emden ausgerüstet und viele Borkumer brachten in den folgenden Jahrzehnten ihre großen Erfahrungen in Seefahrt und Fischfang in die gefährlichen Unternehmungen ein. Aus fast jeder Borkumer Familie heuerten Männer auf Walfangschiffen aus Hamburg, Emden und Holland an. Nicht selten übernahmen sie die verantwortungsvollen Tätigkeiten als Kommandeure und als Harpuniere und brachten viel Wohlstand auf die Insel. Von dieser Zeit zeugen noch die Grabsteine unterhalb des Alten Leuchtturms und der Zaun aus Walkinladen, den wir in seiner Nähe gefunden haben.

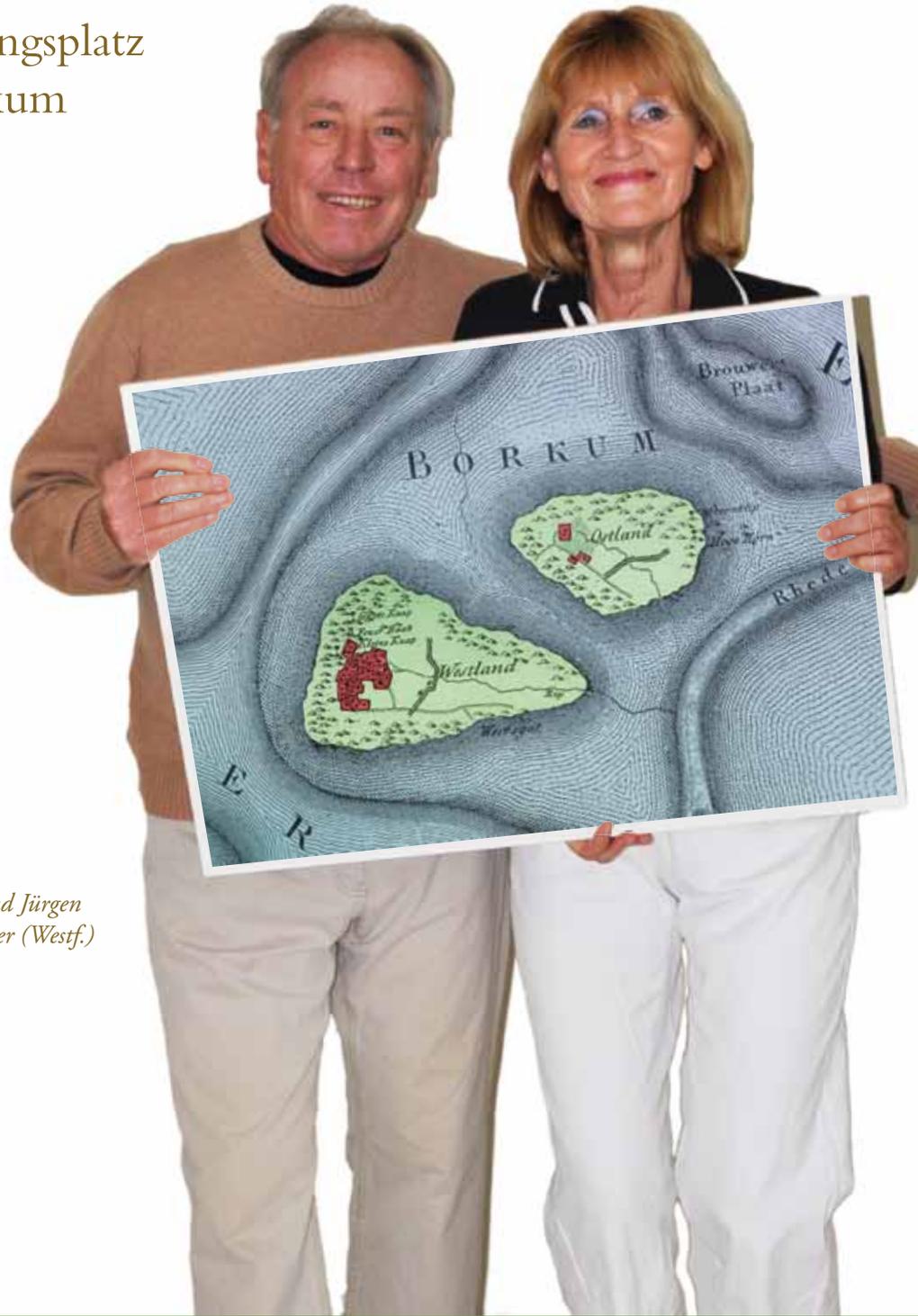
Ob es Seemannsgarn der Borkumer ist, dass der Seeräuber Klaus Störtebeker 1397 seine Schätze in den Borkumer Woldedünen vergraben hat, wissen wir nicht. Aber solange nicht das Gegenteil bewiesen ist, kann doch etwas Wahres daran sei.

„Immer wieder entdecken wir neue Details der Schätze aus vielen Jahrhunderten maritimer Geschichte.“

Adresse: Roelof-Gerritsz-Meyer-Pfad
(Eingang Upholmstraße)

Öffnungszeiten: Frühling-Oktober und Weihnachtsferien:
Di. - So. 10 - 17 Uhr
Übrige Winterzeit:
Di. - Sa. 15 - 17 Uhr
Mi. 17 Uhr Führungen (mit Anmeldung)

Unser Lieblingsplatz
auf Borkum



*Marlies und Jürgen
aus Münster (Westf.)*



Dykhuis Heimatmuseum

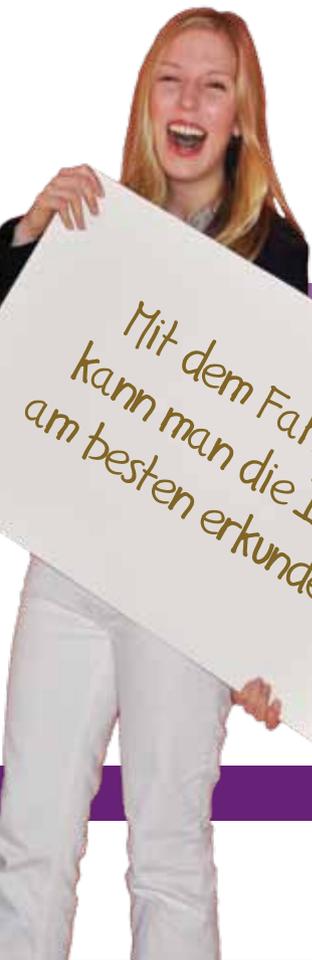
Seehunde

Nur wenige hundert Meter wandere ich am Strand entlang und kann die Borkumer Seehunde auf ihrer Sandbank beobachten.

Ganz nahe komme ich an die streng geschützten Tiere heran. Manchmal glaube ich, dass sie mich genauso neugierig anschauen, wie ich sie.



*Es macht Spaß,
die kleinen
Robbenbabys zu
beobachten.*



*Mit dem Fahrrad
kann man die Insel
am besten erkunden!*

Fahrräder mieten

120 Kilometer ausgeschilderte und markierte Fahrradwege – und das alles auf einer Insel! Das ist für mich ein wundervolles spannendes und erholsames Erlebnis. Und die Fahrräder kann ich mir hier bei den vielen Borkumer Fahrradverleihern direkt mieten.



Naturerlebnis Vielfalt an Flora & Fauna



Blütenmeer

Ich liebe es, zu allen Jahreszeiten die große Vielfalt der Borkumer Flora und Fauna kennen zu lernen. Über 1500 Pflanzen und Tiere leben hier.

Und es ist eine große Freude, sie zu finden und zu beobachten.



Die Vielfalt der Natur begeistert.



Weltnaturerbe Wattenmeer

Der Wattführer erzählt mir, dass er einen Arbeitsplatz habe, der zweimal am Tag überflutet würde. Das wollte ich sehen. Und er führte mich durch eine wunderbare neue Welt, die ich bisher nicht kannte. Er zeigte mir eine Naturlandschaft, die es so eindrucksvoll nirgendwo auf der Welt gibt.

Eine Wattwanderung in eine andere Welt

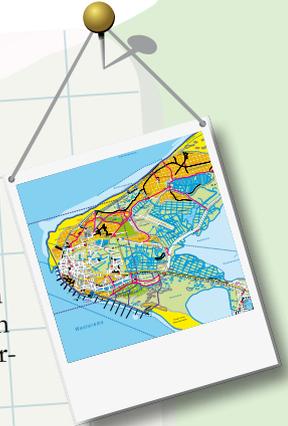


...das bietet Borkum seinen Gästen

Borkum im Steckbrief

Menschen und Geschichte:

Heute leben fast 5.500 Einwohner auf der Insel. Entstanden ist Borkum vor ca. 5.000 Jahren. Der römische Geschichtsschreiber Plinius der Ältere berichtet 65 n. Chr. von einer großen Insel in der Emsmündung, die er „Buchana Fabaria“ nannte. In der Zeit von 1715-1782 erlebte Borkum seine erste Blütezeit. Insulaner, die als Kommandeure, Harpuniere und Seeleute auf niederländischen und Hamburger Schiffen zum Walfang bis nach Grönland segelten, brachten viel Wohlstand auf die Insel. Zeugen dieser Zeit sind der Walfängerfriedhof am Fuße des Alten Leuchtturms und der Gartenzaun aus Walfischkinnladen am Grundstück des berühmtesten Borkumer Kommandeurs Roelof Gerritz Meyer.



Spitzname:

Die Borkumer selbst nennen ihre Insel liebevoll: der schönste Sandhaufen der Welt

Reisezeit:

Die Insel Borkum bietet zu jeder Jahreszeit ihren besonderen Nordseereiz. Im Frühling erwachen Flora und Fauna zwischen Dünen und Salzwiesen. Die erste Sonne wärmt die Haut und die Luft ist hell und klar. Der Sommer: überbordende Strandfreude, Familienglück und Nachtleben, Sport und herrliche Sommerabende am Meer. Im Herbst bieten Stürme und Wind faszinierende Schauspiele, Wellness-Angebote stählen den Körper für den Winter. Und der Winter auf der Insel bietet Ruhe, aber nicht Einsamkeit, Zeit für lange Wanderungen und gute Gespräche ohne Hektik.



Sprache:

Alle Borkumer sprechen Deutsch, sehr viele Niederländisch, natürlich auch Englisch. Und wer es möchte, kann mit vielen Borkumern „op Platt prooten“.

Urige Tipps

Boßeln (Klootschießen):

Eine Kugel aus Holz oder Hartgummi wird mit voller Kraft entlang der Straße geworfen. Wer mit den wenigsten Würfeln das Ziel nach ca. fünf Kilometer Länge erreicht, gewinnt. Sehr lustiges Wintervergnügen für Freunde und Familien.

Teezeremonie:

Teetrinken nach allen Regeln alter ostfriesischer Kunst auf dem Alten Leuchtturm

Krabben pulen:

Ein Kilo Krabben (auf Borkum heißen sie Granatjes) beim Fischhändler Geerd Byl an der Ostfriesenstraße, Fisch Konter an der Hindenburgstraße oder Fisch und Frisch Apfeld an der Neuen Straße ungepult kaufen. Im Kreise von Freunden oder der Familie mit einem kalten Bier oder einem gut gekühlten Weißwein pulen und gleich verzehren

Theater:

Borkum hat ein sehr aktives Vereinsleben. Das zeigt sich auch bei den beiden Theatergruppen. Die Borkumer Niederdeutsche Bühne präsentiert jährlich ein wechselndes Programm. Die Trachtengruppe des Vereins Borkumer Jungs erzählt mit dem Musical „Up de Walvis“ jedes Jahr eindrucksvoll die Geschichte der Insel.



Musik:

Dreimal täglich erfreuen von Mai bis Oktober ausgewählte und wechselnde Musiker die Gäste beim Kurkonzert, direkt am Nordstrand von der Bühne im Musikpavillon. Von Kammermusik bis Swing, von Jazz bis Operette ist alles dabei. Daneben präsentieren verschiedene Borkumer Hobbymusiker auf vielen Veranstaltungen ihr Repertoire, immer auf außerordentlich professionellem Niveau. Dazu gehören auch die OLDTIMER, die seit über 30 Jahren Borkumer und Gäste mit ihrem maritimen musikalischen Weltreisen begeistern. Legendär und längst zu Dauereinrichtungen sind die Jazztage zu Pfingsten und die Blues Nights zwischen Weihnachten und Silvester geworden.

Regelmäßige Feste:

Promenadenfest, Wein- und Sanddornfest, Klaasohm, Stadtfest am Alten Turm, Flugtag, Tage der offenen Tür, Strandfete und das Hafenfest im August.

Yachthafen:

Drei Yachthäfen bieten Liegeplätze für über 250 Sportboote und Yachten. Die Häfen sind tideunabhängig zu jeder Zeit erreichbar.

Shopping:

Kieken und Kopen – sagt man hier. Borkum bietet eine große Auswahl an Einzelhandelsgeschäften. Über 90 Unternehmen bieten Mode und Accessoires, Schuhe und Taschen, Delikatessen und Tee, Spirituosen, Wein, Souvenirs und vieles mehr.

Restaurants, Bars und Cafés:

Von Natt und Drög spricht man auf Borkum, wenn es um das leibliche Wohl geht. Die Auswahl ist groß – fast 100 Restaurants, Kneipen, Bars und Cafés bieten eine große Vielfalt für Magen und Gaumen, elegant und teuer oder kostengünstig und trotzdem sehr lecker: Fisch, Fleisch, vegetarisch, Thai, friesisch, deutsch, griechisch, chinesisch, seemännisch, französisch, italienisch usw. usw.

Naturinsel Borkum:

Borkum ist eine Schatzinsel der Natur. Flora und Fauna bieten für mehr als 1.500 Arten eine Heimat auf der Insel. Gut ausgebaute und beschriebene Touren führen den Besucher über Strände, durch Dünen und Wiesen.

Tipps für Trips:

Es gibt sehr viel Sehenswertes auf Borkum.

Alter Turm:

Die großen Wahrzeichen sind die Leuchttürme der Insel. Der älteste davon ist der Olde Toorn. Baujahr 1576, 45 Meter hoch; als Symbol im Borkumer Stadtwappen; imposanter Ausblick über die Insel

Neuer Leuchtturm:

In Betrieb seit 1879; 61 Meter hoch mit 315 Stufen; weiter Blick hinaus auf das Meer

Elektrischer Leuchtturm:

Runder rot-weißer Turm; Baujahr 1888; nicht zu besichtigen, aber von außen ein schönes maritimes Fotomotiv

Kleines und Großes Kaap:

1872 als Landmarken für die Schifffahrt errichtet

Wasserturm:

Der über einhundert Jahre alte Turm soll als Industriedenkmal unter strikter Beachtung des Denkmalschutzes erhalten und der Öffentlichkeit als Wassermuseum zugänglich gemacht werden.

Wattwanderungen:

Geführte und von geprüften Wattführern geleitete Wanderungen auf dem Meeresboden; eine einmalige Erfahrung des Weltnaturerbes Wattenmeer

Heimatmuseum Dykhus:

Einzigartige maritime Inselschätze mit Kapitänszimmer, ostfriesischer Küche, einem alten Rettungsboot und Tausenden Details erzählen die Geschichte der Insel.

Nationalpark-Schiff Borkumriff:

Feuerschiff Borkumriff; maritimes technisches Industriedenkmal und Nationalpark-Ausstellung

Pferdekutschfahrten:

Über Stock und Stein auf einem Perdewagen über die Insel

Ortsführungen:

Mit dem Inseloriginal Bucki Begemann auf Spaziergang durch die Inselmitte

Walkinnladenzaun:

Gartenzaun aus Walkinnladen am Grundstück des berühmtesten Borkumer Walfang-Kommandeurs Roelof Gerritz Meyer aus der Zeit von 1715-1782





Mietpreise

Zelt & Stuhl

1 Woche	32.- €
2 Wochen	58.- €
3 Wochen	85.- €
1 Tageszelt	7.- €
1 Stuhl 1Wo.	7.- €
1 Tagesstuhl	2.- €

Korb

1 Woche	45.- €
2 Wochen	79.- €
3 Wochen	114.- €
1 Tageskorb	8.- €

Einst verspottet – heute begehrt Strandkörbe als Symbol des Borkumer Urlaubsglücks

Wilhelm Bartelmann konnte im Frühjahr 1882 nicht ahnen, was er für Generationen von Strandliebhabern schaffen würde, als die Berliner Urlauberin Elfriede von Maltzahn in seine Rostocker Korbwerkstatt trat. Ein bisschen verrückt schien ihm die Idee der fein gekleideten Dame schon zu sein. Sie erbat von dem braven Korbmacher eine Sitzgelegenheit für den Strand, die ihr Schutz vor Wind und Kälte einerseits, aber andererseits auch vor der Sonne böte. Denn vornehme Blässe zeichneten die Damen der Gesellschaft zu dieser Zeit aus. Immer in der Vorsaison reiste Elfriede an den Strand von Warnemünde, das gesunde Reizklima des

Meeres zu genießen. Rheuma plagte die Berliner, aber trotzdem wollte sie weder auf den täglichen Strandbesuch noch auf den Anblick des Meeres verzichten. Bartelmann, ein Meister seines Korbflechterfachs, nahm den Auftrag ernst und schritt zur Tat. Nur wenige Wochen später stand er da, der erste Strandkorb der Welt: ein aus Rohr geflochtener Einsitzer, darüber ein gepolstertes Bänkchen mit Haube aus gestreiftem Stoff und einem kleinen dekorativen Volant darüber. Schnell zog Frau von Maltzahns neue Strandheimat alle Blicke der anderen Urlauber auf sich. Nachdem die ersten Spötter über den „aufrechten Wäschekorb“ ob der



Seit Jahrzehnten im Dienst für die Gäste: Cassi Lübben und Jürgen Bayer

Vorzüge des Korbstuhls schwiegen, begann die Nachfrage. Wilhelm Bartelmann hatte von nun an gut zu tun. Ein Jahr später schon baute er ein Zweisitzermodell und seine Frau Elisabeth eröffnete die erste Strandkorbvermietung. Viele Jahre danach stehen die beiden Borkumer Jürgen Bayer und Cassi Lübben täglich am Nordstrand und vermieten ihre Strandzelte und Strandkörbe. Jeder kennt die beiden hier und sie kennen jeden. Freundlich grüßen sie und ihren Gästen macht es sichtlich Freude, sich morgens bei ihnen zu melden. Viele kommen seit Jahren und mieten sich immer an der gleichen Stelle ihr Zelt oder ihren Korb, den Platz, der ihnen Geborgenheit, Wärme und Intimität bietet. Jürgen macht das seit 37 und Cassi bereits seit 51 Jahren. Dass es auch auf Borkum bereits vor 1900 die einsitzigen Strand-

körbe gab, beweist eine alte und schon leicht vergilbte Aufnahme. Die Kurverwaltung habe sie damals besorgt, weiß Cassi Lübben. Dennoch sind sie dann auf Borkum für fast 100 Jahre wieder verschwunden. Die bunten und aufrecht stehenden Strandzelte dominierten das Bild am Strand. „Wir haben die früher selbst bauen können, und im Winter einfach zu lagern waren sie auch“, erklärt Jürgen Bayer die Vorzüge für die Vermieter. Aber irgendwann vor fast 20 Jahren änderten sich zum ersten Male die Wünsche vieler Gäste. Die ersten Strandkörbe tauchten auf und die Strandzeltvermieter mussten hohe Investitionen tätigen in neue Körbe, Transport- und Lagermöglichkeiten. „Die Kunden besonders in Vor- und Nachsaison wollen lieber Körbe“, erzählt Cassi. Wenn der Wind weht, lieben es die Gäste, es sich

in ihren Körben kuschelig gemütlich zu machen. „Im Sommer, wenn die Familien mit Kindern kommen, dann werden mehr Zelt vermietet“, meint Jürgen, „im Strandzelt mit zwei Liegestühlen findet die Familie dann doch mehr Platz als im Strandkorb.“ Mit 32,- Euro Miete pro Woche ist das Zelt außerdem günstiger als der Korb, für den man 45,- Euro pro Woche auf den Tisch blättern muss. Für viele strenge Traditionalisten gelten aber ganz andere Gründe als der Preis. Für Familie Siemann aus Nienburg an der Weser und Familie Fischer aus Wesel am Rhein zählt nur das Zelt. Seit Jahrzehnten kommen sie jedes Jahr nach Borkum und würden nie etwas anderes mieten als ein Strandzelt. So als wäre es fast ein „Verrat“ an Borkumer Traditionen, einen Strandkorb zu mieten. Außerdem kann man sogar echte und wirklich am Borkumer Strand gebrauchte Strandzelte kaufen. Viele stehen heute in Halle in Westfalen, in Nienburg, Berlin und anderswo in Wohnungen, Büros und Gärten. Dennoch ist der Strandkorb auch auf Borkum auf dem Vormarsch. Er ist Symbol des Urlaubsglücks, die Heimat am Strand. Es ist der Ort, um die tägliche Zeitung windgeschützt lesen zu können (ohne dass sie immer wegfiegt) oder sich in den Urlaubskrimi verkriechen zu können. Und es ist der schönste Platz, um mit einer kühlen Flasche Weißwein den Sonnenuntergang zu genießen, allein oder zu zweit, mit der Familie oder mit Freunden. Cassi Lübben und Jürgen Bayer stehen wieder vor ihrem Vermieterhäuschen. „Moiije Dag“ wün-



schen sie freundlich ihren Gästen. Die sprechen westfälisch und badisch, nord- oder süddeutsch. Egal. Sie sind alle willkommen in ihrer Strandkorb- oder Strandzelt-Heimat am Borkumer Urlaubsstrand.





SO EINEN OLDTIMER ...

... SUCHEN UNSERE IMMOBILIENKUNDEN NICHT!!!

OLB Immobiliendienst-GmbH
 Ihr Ansprechpartner: **Torsten Juilfs, OLB Borkum**
 Tel.: 0 49 22 - 91 91 2 - 10
 E-Mail: torsten.juilfs@olb.de

M
A
S
S
A
G
E
P
R
A
X
I
S

**CORNELIUS UND THEDA
KCKERMANN**

Franz-Habich-Strasse 5

Unser Therapieangebot:
 Meeresschlückpackungen, Meerwasserinhalationen, Massagen, Bindegewebsmassagen, med. Bäder, Lymphdrainage, Unterwasserdruckstrahlmassagen, Fußreflexmassagen, Stangerbäder, Kryotherapie, Bewegungsübungen, Atemtherapie, Elektrotherapie, med. Fußpflege – offene Badekuren – alle Kassen

Öffnungs- und Behandlungszeiten
 Montags – Freitags 8.00 Uhr – 12.30 Uhr
 Montags – Donnerstags 16.00 Uhr – 18.30 Uhr

Pauschalangebote

6 Meeresschlückpackungen 6 Massagen	105,- Euro
4 Meerwasserinhalationen 4 Meeresschlückpackungen 4 Massagen	105,- Euro
6 Massagen	70,- Euro
10 Meerwasserinhalationen	48,- Euro
1 Meeresschlückpackung 1 Massage 1 med. Fußpflege	33,- Euro



Telefon 04922 / 1533
 Termine nach persönlicher Absprache

Maritimer Fotowettbewerb 2010

Fotografieren Sie gerne? Mögen Sie auch das Meer, den Strand, Schiffe, Wassersport, maritime Seezeichen und Menschen an der See vor dem Objektiv Ihrer Kamera? Möchten Sie Ihre Bilder veröffentlicht sehen? Bitte schicken Sie uns Ihre Wettbewerbsfotos als digitale Datei per E-Mail an foto@burkana-magazin.de zu. Wenn Sie nicht mit der Digitalkamera fotografieren, können Sie uns auch gerne einen Papierabzug ab Format 10x15 an Burkana Verlag, Stichwort Fotowettbewerb, Hindenburgstr. 77, 26757 Borkum zusenden. Einsendeschluss 31. Dezember 2010

1.Preis

Gutschein
über
100 Euro

2.Preis

Gutschein
über
75 Euro

3.Preis

Gutschein
über
50 Euro

Zu gewinnen sind Gutscheine Ihrer Wahl für Geschäfte oder Lokale unserer Inserenten aus Burkana, Kicken & Kopen und Natt & Drög.



Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Leider können wir Ihnen die Bilder nicht zurücksenden. Mit der Teilnahme am Fotowettbewerb geben Sie uns das Recht zur Veröffentlichung der Bilder. Eine Barauszahlung der Preise ist leider nicht möglich.

Landhaus Geflügelhof



- Hausgemachte Torten u. Kuchen
- Durchgehend warme Küche
- Sonnenterrasse mit herrlichem Ausblick

ab 11 Uhr geöffnet

Bantjedünen 27, 26757 Borkum
Tel. 04922 - 2631 - Inh. M. Buse u. D. Chrostek



OMA'S BORKUMER TEESTÜBCHEN

WWW.OMAS-BORKUMER-TEESTUEBCHEN.DE

OMA EMPFIEHLT:
DELIKATESSEN
ZUM KOCHEN UND GENIEßEN



BRUNNHOFSPFAD 3 | 26757 BORKUM
TEL. 0 49 22 - 99 01 62

Borkum bewegt sich

Die Sportinsel in der Nordsee



Borkum bewegt sich. Nein, nicht die Insel. Sie liegt weiterhin ruhig inmitten der Nordseewogen. Gemeint sind die Gäste, die auf der größten der Ostfriesischen Inseln Sport treiben wollen. Natürlich kommen auch illustre Gäste. Die Fußballbundesligisten Schalke 04 und Bayer Leverkusen absolvieren hier ihre Saisonvorbereitungen. Diese besonderen Gäste bringen zwar Medienaufmerksamkeit, aber das allein macht Borkum noch lange nicht zu einer Sportinsel. Das ist

die Insel durch ein außergewöhnlich vielfältiges Sportangebot für Groß und Klein, Jung und Alt geworden: zu Wasser, zu Lande und in der Luft. Dass Borkum ein gut ausgebautes, 120 km langes Netz von Rad- und Wanderwegen besitzt, ist erwähnenswert, aber für Norddeutschland auch selbstverständlich. Nicht selbstverständlich für andere Orte ist das Meer – Spielfeld für abwechslungsreiche Wasser- und Strandsportmöglichkeiten.



Das große Strandvergnügen: Wassersport für Anfänger und Fortgeschrittene

Brenda Vogel, Inhaberin von Windsurfing Borkum, ist kein Neuling im Wassersport. Die aus dem nordrhein-westfälischen Hattingen stammende Sportlerin gehörte viele Jahre zum Leistungskader NRW im Segeln. Sie trainierte im Olympiastützpunkt in Kiel und Warnemünde, besonders

in der Klasse Europe, zu der Zeit olympische Disziplin für Damen. Und diese Erfahrung und die Begeisterung für den Wassersport gibt sie von Frühjahr bis Herbst am Borkumer Nordstrand an Kinder und Erwachsene, Mädchen und Jungen, Frauen und Männer weiter. „Windsurfen lernen bei uns besonders Kinder im Alter ab ca. 7 bis 15 Jahre. Und dann wiederum auch viele Erwachsene“, erläutert Brenda. Catsegeln und Jollensegeln dagegen möchten eher die Er-



wachsenen lernen. Zwei echte Trendsportarten üben auf Jugendliche einen besonders großen Reiz aus: Kitesurfen und Beachbuggy. „Lernen kann man alles“, ermuntert Brenda Interessenten. Kinder lernen dabei bedeutend schneller. „Sie machen sich keinen Kopf“, lacht sie, „Erwachsene aber denken vorher zu viel nach. Kinder probieren gleich aus.“ Windsurfing Borkum bietet dabei eine große Auswahl an Sportmöglichkeiten. Für die Surfer steht das gesamte Equipment zur Verfügung, inklusive Neoprenanzügen und Rettungswesten. Von Segeln mit 1 qm Größe für die kleinsten Anfänger bis zu

7,2 qm-Segeln für Fortgeschrittene. Die großen Anfängerbretter mit 240 Liter Volumen bringen den Anfängern den gleichen Spaß am Surfen wie die schnittigen Boards mit 80 Liter Volumen den Fortgeschrittenen. Für jede Könnerschaft hat Brenda die passenden Sportgeräte. Das Gleiche gilt auch für das Segeln. Zwei große TOPCAT Katamarane und die Jollen Laser 1 und Laser 13 stehen am Borkumer Strand. Und ganz neu bietet sie den Segelfreunden (und denen, die es werden wollen), die O'pen BICs an, sehr schnelle und wendige Gleiter für richtig viel Spaß und Spannung auf dem Wasser.



Baden - planschen - schwimmen

26 Kilometer feinste gold-gelbe Sandstrände; der Nordstrand und der Südstrand von der DLRG professionell bewacht und international zertifiziert von der International Life Saving Federation of Europe (ILSE), ausgezeichnet mit dem Banner „Bewachter Strand/Lifeguarded Beach“.

Abenteuer Wassersport

Das Wassersportzentrum am Nordstrand bietet Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene und verleiht Ausrüstungen für Surfen, Funboarding, Jollensegeln, Kataransegeln, Kitesegeln, Strandbuggysegeln.

Nordic Walking

Kilometerlange markierte Wege durch die Dünen und über die Strände.

Radfahren

Ein gut ausgebautes System von befestigten Radwegen abseits der Verkehrsstraßen. Für die Besucher, die nicht ihr eigenes Rad mitbringen wollen, gibt es viele Fahrradvermieter auf der Insel.

Minigolf

18-Loch-Parcours.

Beach-Volleyball

Freizeitanlagen an den Stränden und große Turniere.

Beach-Soccer

Fußball barfuß und in weichem Sand.

Boule

Französisches Flair auf der Bouleanlage in der Ortsmitte.

Strandanimation

Gymnastik und Freizeitsport für Kinder und Erwachsene.

Laufen

Borkumer Meilenlauf und Borkumer Silvesterlauf.

Indoor-Klettern

Kletterwand in der Jugendherberge.

Flow-Rider

Rasantes Indoorsurfen im Gezeitenland.

Reiten

Strand- und Dünenreiten; geführtes Ponyreiten für die kleinen Pferdefreunde.

Inline-Skates

Rasantes Indoorsurfen im Gezeitenland.

Trampolinspringen

Anlage am Nordstrand neben dem Wassersportzentrum

Tennis

8 Tennisplätze an der Bismarckstraße
Tel. 04922 933650.

Strandsegeln

Hohe Geschwindigkeiten an einsamen Stränden

Fallschirmspringen

Mit Profis aus großer Höhe zurück auf die Insel.

Info-Tel. 0176-21191188.

Angeln

Petri Heil auf Borkum – Angeln auf den Bühnen am Strand oder auf dem Binnensee des Sportfischervereins Borkum.

Spazierengehen

Einfach nur gehen, schauen, reden, schweigen, genießen, durchatmen.



Fit und gesund bleiben - Aktivwochen für gesunde Menschen auf Borkum

„Um fit und sportlich zu bleiben, bin ich hier.“

Gesundheitsurlaub auf Borkum lädt Akkus auf und entschleunigt. Er stärkt Abwehrkräfte und lindert Beschwerden im Bereich der Atemwege, Gelenke, Haut und Herz-Kreislauf. Und er bringt Wohlbefinden, Spaß und sorgt für gute körperliche und seelische Verfassung.



Gezeitenland
Wasser und Wellness

Gezeitenland ~ Wasser und Wellness
Goethestraße 27, 26757 Borkum
Telefon (04922) 933 600
www.gezeitenland.de

Trendsport Beachbuggy und Kitesurfen im schönsten Fahrgebiet Deutschlands

Ideale Voraussetzungen für zwei wirklich angesagte Trendsportarten finden Wassersportliebhaber auf Borkum: Beachbuggy und Kitesurfen. Die Fans des Beachbuggyfahrens sind sich einig: Hier finden Sie das schönste Fahrgebiet Deutschlands. Wenn überhaupt, dann ist höchstens St. Peter-Ording in Schleswig-Holstein mit Borkum vergleichbar. Die Insel bietet ein riesiges und spannendes Fahrgebiet am Nordstrand, und das nur wenige hundert Meter vom Ortskern entfernt. Weit ist der Strand hier, unendlich weit. Kilometerlang zieht sich der feine, goldgelbe Sand scheinbar bis zum Horizont. Horst Hollmann ist engagierter Segler und verantwortlich für die Jugendarbeit im Wassersportverein Burkana. „Kite-Buggy ist normalerweise mein Wintersport“, lacht er. Im Sommer wird gesegelt. Er ist sicher, dass dieser Sport für jeden leicht zu erlernen ist. „Am Anfang ist es das Wichtigste, den Kite zu beherrschen.“ Dieser an vier Leinen geführte „Drachen“ ist Antrieb und Steuerung gleichermaßen. Erst dann darf der Anfänger in den Buggy, den fahrbaren Untersatz, einsteigen. Denn ein Beachbuggy ist schnell. „60 bis 70 Kilometer pro Stunde erreichen wir hier auch schon bei mittlerem Wind“, warnt Horst Hollmann. Das ist auch der Grund, dass die Fahrstrecken abseits der normalen Badestrände angelegt sind. Die Warnhinweise sollten

unbedingt von den Wanderern beachtet werden. Buggyfahrer und Reiter kennen sich auch schon und die Buggyfahrer halten großen Abstand zu den Pferden. „Der Buggyfahrer braucht zwar durch die langen Leinen sehr viel Platz auf dem Strand, ist aber dabei extrem wendig und kann schnell aufstoppen“, erklärt er weiter. Mit geübtem Griff ordnet Horst Hollmann die vier Leinen seines Kites und hängt ihn in den Trapezhaken ein, der an einem Gürtel um seinen Leib gespannt ist. Schon hebt sich der blau-schwarz-weiße Stoff in den Borkumer Himmel. Der Fahrer steigt ein, eine kurze Steuerbewegung mit den Füßen und weg ist er. Zügig dreht er seine Runden, fährt sicher Halsen und beherrscht sein Fahrzeug. Horst lacht, richtet seinen Kite in den Wind, dreht und schon ist er wieder unterwegs. Bald nur noch als kleiner Punkt am weiten Borkumer Strand.

Der riesige, breite Strand und viel Platz auf dem Wasser bieten auch ausgezeichnete Voraussetzungen für das Kitesurfen. Surfer und Kiter kommen deswegen gut miteinander aus, es gibt auf Borkum keine Enge am Strand und es ist nie richtig voll. Und der sich bei Hochwasser bildende Priel ist geradezu eine Einladung für Anfänger und für Flachwasserfans. Nur stehtief, aber trotzdem mit ausreichend Wasser, ist es das ideale Lernrevier für Kiter und Surfer.

Aktiv, dynamisch, voller Tatendrang, für alle, die gerne Sport treiben, bietet die Insel ein großes Betätigungsfeld. Und somit bewegt sich nicht nur Borkum, sondern auch die Sport treibenden Gäste und Besucher.

Lust auf Grillen?

Unser klassisches Baguette:
Locker, knusprig - der perfekte
Begleiter Ihres Grillabends.



**DER GRIECHE
MIT FETA +
PEPERONI**

Der milde Käse und die Würze der Peperoni-Stücke machen dieses Brot zu einer idealen Ergänzung zu allen Salaten.



**GROSSES
GRILL
BAGUETTE
KNUSPRIG
& LOCKER**

**TOMATE
CHILI**

Der Geschmack von fruchtiger Tomate zusammen mit der leichten Schärfe der Chili-Schote machen das Grillen zu einem kulinarischen Erlebnis.



**UNSER
MEHRKORN
BAGUETTE
KERNIG &
KÖRNIG**

Die gerösteten Saaten geben diesem Baguette seinen unverwechselbaren Geschmack. Besonders lecker mit Kräuterbutter.



**KLEINER
LEUCHT-
TURM
KRÄFTIG MIT
ROGGEN**

Unser Leuchtturm: Sein Roggenanteil beschert ihm ein kräftiges Aroma unter der knusprigen Kruste.

Bäckerei · Konditorei

Miller



...weils einfach besser schmeckt!

BITTE VORMERKEN:
5. Borkumer Meilenlauf am
4. September 2010



Das Organisationsteam: v.l.n.r. Claudia Hübenthal-Kaiser, Axel Held, Hans Donat, Peter Schöpel, Gerd Koblichke, Anette Rieder, Georg Jungermann, Peter Wegmann, Julia Badenberg, André Thorenmeier, Claus Onnenga

Meilenlauf: Borkum läuft und läuft und.....

Größte Breitensportveranstaltung der Insel peilt die 1000-Teilnehmerzahl an.

Leidenschaft am Laufen und Walken und die Freude an der Bewegung eint viele Borkumerinnen, Borkumer und Gäste. Als 2006 abzusehen war, dass der viele Jahre vom TuS Borkum veranstaltete Volkslauf eingestellt würde, fanden das einige Sportbegeisterte gar nicht gut. Doch Sportler sind aktive und tatkräftige Menschen, ein kleines Organisationsteam bildete sich und sie schafften es aus dem Stand, den 1. Borkumer Meilenlauf mit 500 Teilnehmern durchzuführen. Daraus ist heute die größte Breitensportveranstaltung der Insel geworden. In diesem Jahr peilen die Organisatoren die 1000er-Grenze an. Borkum positioniert sich auch als Sportinsel. Das ist ein wichtiger Aspekt für die Insel, denn 70 Prozent der erwachsenen Teilnehmer sind Gäste. Gäste, die extra für diesen Lauf auf die Insel kommen. Besonders erfreulich ist nach Auskunft der Organisatoren, dass durch den Meilenlauf die Borkumer Jugend an den Sport herangeführt werden kann. In vielen Altersgruppen treten Mädchen und Jungen klassenweise an, teilweise bis zu 90 Prozent von Klassen aus Grundschule und Inselschule.

Es ist der Lauf durch die Natur, der die Sportler fasziniert: vorbei an den Dünen, durch die Greune Stee, am Strand entlang, immer Leuchttürme, Kaaps und Schiffe im Blick. Und dass Start und Ziel an der Promenade stattfinden, macht den Lauf auch für viele Zuschauer spannend. Deswegen hat

Borkum auch eine Eigenart, die es nicht einmal bei den großen Läufen in Boston, New York, Berlin oder London gibt. Auf Borkum ist eben alles irgendwie maritim, also auch die Lauf- und Walkingwettbewerbe. Die Strecke wird in Seemeilen ausgedrückt: Der Halbmarathon von 21,4 km bemisst sich also auf 11,66 sm und der Piratenlauf für die Jüngsten auf 0,54 sm – eben einen Kilometer. Das Programm denkt an alle, Kinder, Jugendliche und ambitionierte Läufer ebenso wie zwei unterschiedlich lange Strecken für die Nordic Walker. Die Teilnehmer kommen deswegen auch aus allen Altersklassen, der Jüngste ist 4, der Älteste ist 78.

Ca. 50 ehrenamtliche Helfer unterstützen das Organisationsteam am 4. September, besonders viele von der Feuerwehr. Ebenso beteiligt sind Helferinnen und Helfer aus allen Borkumer Bevölkerungsgruppen, viele schon an ihrem Stamplatz an der Strecke. Die ärztliche Betreuung übernimmt Dr. Friedrich Grävemeier, der Rettungsdienst ist vor Ort und die physiotherapeutische Praxis Müller & Hübenthal-Kaiser stehen bereit.

Schon eine Woche nach dem Lauf 2010 beginnt bereits die Vorbereitung des 6. Borkumer Meilenlaufes 2011 – wieder am ersten Samstag im September. Denn Borkum wird weiter laufen und laufen und laufen und.....

Sport und Gesundheitstourismus



Fit und gesund bleiben

Aktivwochen für gesunde Menschen auf Borkum

Beide junge Frauen sind schlank und gut trainiert: Iris Busch aus Melle und Britta Osterloh aus Salzgitter. Und sie sehen fit und sportlich aus. Warum sind sie dann hier? „Damit das auch so bleibt“, sagt Iris und lächelt freundlich dabei. Denn genau darum geht es ihr und ihrer Freundin Britta Osterloh aus Salzgitter. Sie nehmen teil an einer BKK Aktivwoche. Für die Betriebskrankenkassen sind diese Angebote ein erprobtes Präventionsprogramm, das in ausgewählten Kurorten durchgeführt wird. Auch Borkum gehört dazu und im Mittelpunkt steht dabei das Gezeitenland.

Iris Busch ist Mutter von drei Kindern, eine sehr schöne, aber auch anstrengende Aufgabe. Sie hatte das Gefühl, sie brauche eine kurze Auszeit, „ihren Akku aufzuladen“. Britta Osterloh, Führungskraft in der Salzgitter AG und verantwortlich für Personal und Vertrieb, war sehr gestresst und suchte nach Möglichkeiten „zu entschleunigen“. Für beide kam eine normale Kur nicht in Frage, sie dauere viel zu lange. Beiden empfahl die BKK die Teilnahme an der Aktivwoche. Für Prof. Gustav Burosch vom Baltic College Güstrow-Schwerin sind die beiden Frauen gute Beispiele für einen wichtigen Trend im Gesundheitstourismus: „Das nachhaltig wirkende Lebensstilkonzept von Gesundheitstourismus setzt sich aus Wohlbefinden, Spaß und guter körperlicher Verfassung fort, stellt diese auch bereit - bis in das hohe Lebensalter hinein“. Für ihn sind medizinisch fundierte Methoden als alternative sowie ergänzende Anwendungen natursportliche Aktivitäten oder aktivitätsfördernde „Ruheräume“, die das körperliche, geistige und seelische Wohlbefinden des Einzelnen steigern können. Dabei ist die



Beachtung der fünf Faktoren Selbstverantwortung, Ernährungsbewusstsein, körperliche Fitness, Stressmanagement und Umweltsensibilität von entscheidender Bedeutung. Borkum und das Gezeitenland sind auch deswegen in die Empfehlungsliste der BKK Aktivwochen aufgenommen worden, weil die Insel das alles für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bieten kann. Wenn Peter Schöpel, Chef des Gezeitenlandes, die Teilnehmer begrüßt hat und sie von ihm durch das Gezeitenland geführt werden, beginnt für sie alle ein anspruchsvolles Wochenprogramm. Fitness-Check, Nordic-Walking, Aqua-Fit, Indoor Cycling, Ernährungs-

Gezeitenland
Wasser und Wellness

IRMGARD ABELING
Beauty- und Shopbereich im Gezeitenland



Irmgard Abeling

Telefon: 0 49 22/93 29 93

abeling@kosmetik-auf-borkum.de

www.kosmetik-auf-borkum.de

NEU: Besuchen Sie auch unsere neue Filiale in der Wilhelm-Bakker-Straße 26

- Ladengeschäft mit großem Angebot an Schönheits- und Pflegeprodukten
- Schmink- und Pflegekurse
- Fußpflege



Thalasso hautnah erleben

Sich entspannen, pflegen, auftanken - einfach alles, was Körper und Geist gut tut - das erleben Sie bei unseren Thalasso-Anwendungen. In maritimer Umgebung, mit Blick in die Dünen und aufs Meer, verwöhnen wir SIE und IHN mit den biologischen Wirkstoffen des Meeres. Wir freuen uns auf Sie!

Irmgard Abeling und Team

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.kosmetik-im-gezeitenland.de

beratung, Rückenschule, Entspannungstraining, Massagen, Schwimmen und Sauna erwartet die Teilnehmer, alle zwischen 25 und 75 Jahre alt. „Ich habe etwas, woran ich mich langhangeln kann“, meint Britta Osterloh, die genau dieses aufeinander abgestimmte Programm von Sport und Aktivitäten schätzt. Schon im vorigen Jahr haben Iris und Britta eine Woche auf Borkum das Aktivprogramm absolviert. Britta hat gesehen, dass sie sehr viel aus dieser Woche für sich mitgenommen hat. „Ich habe die Impulse bekommen, zu Hause regelmäßig Sport zu treiben, was ich seitdem auch tue“, erzählt sie überzeugend. Und Iris ergänzt: „Sport, Entspannung, Strand, das vielseitige Angebot und dazu noch den Charme der Insel...es ist einfach herrlich.“ Sie wissen schon jetzt, dass sie im nächsten Jahr wieder buchen werden. Ähnlich begeistert sind auch Claudia Schuth aus Mülheim-Kärlich und Mario Rajh. Doch beide sind jeweils drei Wochen auf der Insel. Sie sind zwei von vielen Mitarbeitern des RWE-Konzerns. Auch sie sehen fit und gesund aus. „Wir können diese Art von Kurlaub alle vier Jahre beantragen“, erzählt Claudia. Und sie ist stolz auf ihren Arbeitgeber. „Vorbeugende Instandhaltung“ nennt Mario das und

lacht herzlich dabei. Denn genau darum geht es auch bei diesem Programm, für die Gesunderhaltung der Mitarbeiter zu sorgen. Zu Beginn der drei Wochen melden sie sich bei der Borkumer Kurärztin und erhalten ein Programm für das Gezeitenland u.a. mit Wassergymnastik, Massagen, Schlickanwendungen, Bewegungsbädern und geräteunterstütztem Training. Mario Rajh ist schon zum zweiten Mal hier und er kann seiner Kollegin schon wertvolle Borkumtipps geben. So sei für ihn der Besuch des Heimatmuseums unbedingt wichtig. Claudia Schuth verspricht, den Vorschlag an einem der nächsten Tage wahrzunehmen. Schon gleich zu Beginn ihrer drei Wochen hat sie sich ein Fahrrad gemietet und seitdem „schon mehrfach die Insel umrundet“. Ihr Kollege schätzt die Wanderungen über die Insel. „Ich habe einen Flyer mit den Kurwegen auf der ganzen Insel erhalten und habe alle abgewandert“, erzählt er begeistert. Denn die Kurärztin habe ihnen beiden „täglich drei Stunden an der frischen Luft“ verordnet. Und davon gibt es ja auf Borkum genug. Und auch deswegen werden Claudia Schuth und Mario Rajh wiederkommen.



Küche
unter neuer
Leitung

Restaurant Zur Kogge

das
miramar

Am Westkaap 20
26757 Borkum

Fon 0 49 22 - 9 12 30
Fax 0 49 22 - 91 23 83

E-Mail: info@miramar.de
www.miramar.de





Fliesen
Scooter

Borkumer Fliesen- und Natursteinausstellung
Juister Strate 19
26757 Borkum
Handy: 0172 70 66 553
Beratung und Besichtigung
nach telefonischer Absprache

Fliesen Scooter
Swen Tesch
Neue Straße 30a
26757 Borkum
Tel.: (04922) 932141
Fax.: (04922) 932142
Handy: 0172 70 66 553

- Fliesen- und Plattenverlegung, Innen und Außenbereich
- Balkone und Terrassen
- Natursteinarbeiten aller Art
- Individuelle und exklusive Mosaikverlegung
wie z.B. Logos, Wappen, Fahnen, Motive und vieles mehr.
- Dehnfugen und Versiegelungen
- Exklusiver Innenausbau, z.B. Wandverkleidungen, Spiegel in Mosaikeinfassung,
individueller Wandschrankbau mit Verfliesung, mediterraner Stil, Struktur Putze, uvm.





Restaurant Alt Borkum Qualität, Service und zufriedene Gäste

Die Eigentümer und Mitarbeiter des Restaurants ALT BORKUM zwischen Heimatmuseum und Altem Leuchtturm müssen wohl alles richtig machen: Zu welcher Jahreszeit auch immer, das Restaurant ist stets gut besucht. Osman Kalkinc, der das Restaurant seit 2006 in den Räumen des altherwürdigen Café Aggen führt, weiß warum: „Wir sind hier, um eine Dienstleistung zu erbringen. Essen zubereiten reicht nicht aus“, erläutert er seine Philosophie. „Die Qualität der Speisen, aufmerksamer Service, unbedingte Sauberkeit und die richtigen Preise, alles muss komplett zusammenpassen“, erklärt er überzeugend. Viel Erfahrung spricht aus seinen Worten. Als Jugendlicher kam er 1987 aus dem türkischen Pamukkale, der Heimat der berühmten Thermalquellen. Sein Vater zog mit der ersten Arbeitnehmergeneration 1965 nach Bremen, siedelte dann aber nach Borkum über und führte gemeinsam mit dem Sohn im Hotel Rheinland in der Strandstraße eine Bierkneipe und ein kleines Restaurant. Von 1994 bis 1997 leiteten sie das Restaurant „Glückauf“ in der Victoriastraße und ab 1997 das „Gorch Fock“ in der Strandstraße. In dieser Zeit lernte er

auch seine marokkanische Frau Bouchra kennen, die zu der Zeit direkt gegenüber seines Restaurants im Haus Rote Erde arbeitete. Heute sind sie verheiratet und haben zwei Kinder, Ilias und Sarah. Von Bouchra stammen auch alle Ideen für das wirklich maritime Ambiente des ALT BORKUM.

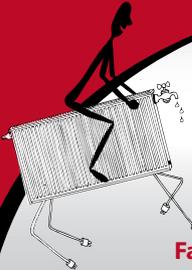
Ihre Spezialität ist die traditionelle und typische deutsche Küche, über 20 Jahre Erfahrung haben sie damit nun und der Erfolg gibt ihnen recht. „Man muss das Gefühl dafür haben, was der Kunde erwartet“, sagt Osman Kalkinc. „Unsere Kunden, und das sind hauptsächlich Familien und ältere Gäste ab 50, erwarten die Speisen, die sie gerne essen, aber zu Hause oftmals nicht zubereiten wollen oder können“, ergänzt er. Die Preise sind erstaunlich günstig. So kostet das gebratene Zanderfilet mit Zitronenbutter, knackigem Gurkensalat und Salzkartoffeln 13,90 Euro. Sehr beliebt für ebenfalls nur 13,90 Euro ist die Fischplatte „Alt Borkum“ mit Zander, Rotbarsch, Seelachs, Pangasius, Garnelen, verschiedenen Saucen, Salzkartoffeln und Salat.

Fleischliebhaber mögen gerne die Schweinefilets „Großmutter Art“ in Champignonrahmsauce, mit Käse überbacken,



Röstinchen und Salat für 12,90 Euro. Für Wildliebhaber hat der Chef etwas ganz Besonderes parat: das Hirschsteak „Königin Elisabeth“. Das Fleisch bezieht er von einem deutschen Landwirt, der sich in Neuseeland niedergelassen hat und auf einem riesengroßen Terrain Freilandhirsche züchtet. Mit Kräuterkruste, Mandelrosenkohl, Wildpreiselbeerbirne, Röstinchen und Pfefferrahmsauce ist es für nur 14,90 Euro eine besondere Spezialität.

Die Heimat von Osman, Bouchra, Ilias und Sarah ist schon lange Deutschland geworden. Alle zwei Jahre fahren sie in den Urlaub in die Türkei und nach Marokko. Aber schon nach drei Wochen möchten sie wieder zurück nach Borkum. Dort ist ihr Zuhause. Dort warten ihre zehn Mitarbeiter auf sie, mit denen sie gemeinsam für ihre Gäste arbeiten wollen. Und die Gäste warten auch schon auf Osman und Bouchra. Das sieht man. Denn kaum sind die Türen des ALT BORKUM wieder geöffnet, füllt sich das Lokal mit Gästen. Mit Gästen, die entsprechend Osman Kalkincı Philosophie das erhalten, was sie erwarten. Und deswegen kommen sie auch immer wieder.



Elektro Feldmann

...alles unter Strom!

Fachwissen und Qualität seit 1985
Seit 1. April 2010 hat Elektromeister Renke Feldmann den Betrieb übernommen.

- Gebäude- und Hausgerätektechnik
- Reparaturservice
- Ersatzteile
- Leuchten
- Rauchmelder
- TV-Anlagen
- Telefonanlagen



Wäsche-Service:
Waschen und Trocknen
Ihrer Urlaubswäsche

Deichstr. 17 | 26757 Borkum
Tel. 0 49 22 - 23 86 | Fax. 0 49 22 - 42 79
feldmann.borkum@web.de

Übernachtung mit Frühstück in Zimmern und
Ferienwohnungen. Infos unter 0 49 22 - 99 04 93

Natt & Drög



Daniel Oswald, Sanddornhus und Meeresbrise, Borkum: „Für uns war es das erste Mal und deswegen auch eine gute Werbung für unsere beiden Geschäfte 'Sanddornhus' und 'Meeresbrise'. Es war eine neue Erfahrung für uns und hat sehr viel Spaß gemacht.“



Monika und Michael Sailer, Weingut Sailer, Haugsdorf, Nieder-Österreich: „Wir sind schon zum dritten Mal dabei. Unser Spumante 'Flamingo', sehr erfrischend und leicht, ist sehr gerne getrunken worden.“

Nachlese zum 3. Borkumer Weinfest



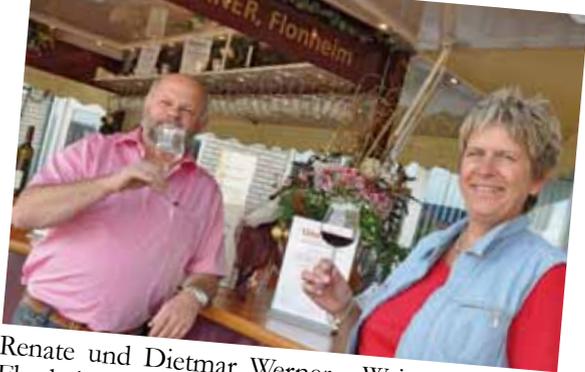
Bernd und Benjamin Helm, Restaurant Fischerkate und Fischimbiss Konter. „Die Stimmung war gut. Leider war es etwas zu kalt. Die Gäste standen vor dem Grill und haben sich gewärmt.“



Heinrich Glock mit Ehefrau und Sohn; Weingut Glock, Sponheim, Nahe: „Das Wein- und Sanddornfest wird ja sehr gut angenommen von den Borkumern und den Kurgästen. Es ist aber noch ausbaufähig.“



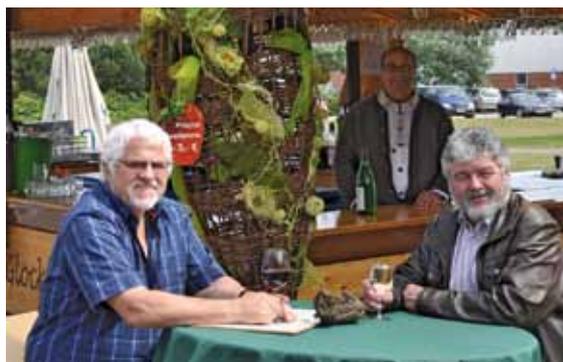
Christian Vomacker, Konditorei Blümchen, Borkum: „Das Wetter hätte besser sein können. Aber dabei sein ist alles, das war wichtig für uns.“



Renate und Dietmar Werner, Weingut Werner, Flonheim, Rheinhessen: „Wir sind zum zweiten Mal dabei und zufrieden. Die Resonanz war gut. Wir würden uns freuen, wenn Borkumer Gastonomen zum Weinfest kämen und die angebotenen Weine probierten. Auf Borkum gibt es so viele gute Fischgerichte, dazu könnte das Weinangebot besser sein.“



Marion Probst, Weingut Reiner Probst, Vogtsburg-Achkarren, Baden-Kaiserstuhl: „Die Gäste waren sehr zufrieden mit uns. Mehr Werbung wäre aber gut. Wir kommen auf jeden Fall wieder. Hier kann ich Emotionen auffangen und binden. Wir überlegen, ob wir beim nächsten Mal Weinseminare und -proben auf Borkum anbieten.“



Karl-Heinz Seefeldt und Gerd Bosche: Die Organisatoren: „Die Stimmung war sehr positiv und wir sind sehr zufrieden. Das Wein- und Sanddornfest wird 2011 auf jeden Fall wieder stattfinden und die Gäste wieder mit vielen guten Weinen und Leckereien verwöhnen.“



Opa sein klein Häuschen

Hier trifft man sich gerne!
Nicht nur Borkumer,
auch Kurgäste und Urlauber.

**Der Geheimtipp
auf Borkum!**

Hier kann man in gemütlicher Atmosphäre klönen, trinken, Musik hören, knobeln, Freunde treffen, diskutieren, lachen und weinen, feiern, singen und tanzen..

**Spontane
Live Musik**



Strandstraße 7, 26757 Borkum, Tel.: 0171 64 111 92
www.opa-sein-klein-haeuschen.de

CAFÉ RESTAURANT
Alt Borkum

Erleben Sie
vergessene Genüsse neu!

Gutbürgerliche Küche
und friesische Spezialitäten



**Gut und Lecker
speisen zu Borkums
besten Preisen!**



Direkt neben dem
Dykhuis und dem
Alten Leuchtturm

Roelof-Gerritz-Meyer-Str. 10
26757 Borkum
Tel. 0 49 22 - 20 05



www.restaurant-altborkum.de

Gefeiert wird mit Trinkwasser



v.l.n.r. Jürgen Müller, Peter Beckmann, Axel Held, Werner Tapper, Barbara Fremdling, Elke Ulsamer, Gregor Ulsamer. (Auf dem Foto fehlt Dr. Rainer Fremdling, 1. Vorsitzender, der wegen einer Dienstreise nach Berlin an der Schlüsselübergabe nicht teilnehmen konnte).

Die nächste Mitgliederversammlung des Vereins ist am 10. Juli 2010 um 17:00 Uhr im Toornhus des Heimatvereins. Auch Nicht-Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.
web: www.wasserturm-borkum.de

Borkumer Wasserturm bleibt den Borkumer Bürgern

Wie treffender kann man auf den Borkumer Wasserturm in der Geert-Bakker-Straße anstoßen, als mit Sektgläsern, gefüllt mit gutem Borkumer Trinkwasser? Am 1. Juni 2010 gab es einen guten Grund, die Gläser klingen zu lassen: Der Borkumer Wasserturm wird nicht privatisiert und bleibt endgültig in den Händen aller Borkumer Bürger. Der am 21. Mai 2010 von Axel Held, Geschäftsführer der Wirtschaftsbetriebe und Chef der Borkumer Stadtwerke, und Rainer Fremdling sowie Werner Tapper vom Vorstand des Vereins Watertöörn Borkum e.V. unterzeichnete und notariell beurkundete Vertrag überlässt dem Verein auf Erbpachtbasis den Wasserturm für 49 Jahre. Die jährliche Pacht beträgt 5.000,- Euro.

Ein vergleichbares Informationszentrum mit überregionaler Ausstrahlung besteht im norddeutschen Raum bisher nicht

Gregor Ulsamer, Vorsitzender des Borkumer Heimatver-

eins, hat schon sehr konkrete Pläne für ein Wassermuseum im Watertöörn Borkum in der Schublade seines Schreibtisches. Im Erdgeschoss wird ein Museum zur Geschichte der Wasserversorgung Borkums von ersten Zisternen und Brunnen bis zu den Wirtschaftsbetrieben und der Abwasserwirtschaft der Stadt entstehen. Im ersten Stock werden Schautafeln, Modelle und multimediale Medien Grundwissen zum Wasser und zum Wasserkreislauf darstellen. Und im zweiten Stock wird das Element Wasser als Lebensraum und als lebenswichtige Ressource für Menschen, Tiere und Natur präsentiert. Der Wasserturm wird aber auch eine bedeutende Rolle als Standort wirtschaftlicher, kultureller und sozialer Projekte sein. So können bereits in den Umbau und die Sanierung des Turms Jugend- und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Stadt und des Landkreises eingebunden und inhaltliche Schwerpunkte im Rahmen einer Geschichtswerkstatt gebündelt werden. Denkbar wären borkumspezifische Forschungsprojekte zur Sozialgeschichte des Wassers oder zu konkreten Umwelt- und Klimaforschungen.



Ihr Café-Restaurant im Ostland

Genießen Sie bei uns

- ☀ Ostfriesische Spezialitäten
- ☀ Fisch- und Fleischgerichte
- ☀ Gartenfrische Salate
- ☀ Vegetarische Köstlichkeiten
- ☀ Hausgemachte Kuchen
- ☀ Leckere Torten
- ☀ Kaffeespezialitäten
- ☀ Eisbecher mit Früchten



Café · Restaurant

Bauernstuben



Kutschfahrten



Das beliebte Ausflugsziel für Wanderer, Radfahrer und Reiter



Tiere zum Anfassen

Großer Spielplatz



Herrliche Terrasse

Ein unvergessliches Urlaubserlebnis.

Restaurant Bauernstuben ☀ Ostland 3 ☀ 26757 Borkum ☀ Tel.: 04922-3504 ☀ www.hauptsachen.de

Meldung im ostfriesischen Rundfunk: „Die Ostfriesische Zentralbibliothek musste geschlossen werden. Das Buch wurde entwendet.“

Die Erfindung der Ostfriesenwitze - in einer Berliner Jugendherberge

Acht Zehntklässlern - drei Ostfriesen und fünf Oldenburger - und ihrer Klassenfahrt Ende der 1960er Jahre nach Berlin ist die Erfindung eines der lustigsten norddeutschen Kulturgüter zu verdanken: der Ostfriesenwitz. Wie üblich auf Klassenfahrten schmuggelten sie vorbei an Lehrern und Jugendherbergsvater einiges Hochprozentiges in ihre Zimmer, was die Stimmung der Jungs in den kargen, mit Hochbetten ausgestatteten Räumen, schnell hob. Sprüche wurden geklopft, Oldenburger gegen Ostfriesen, Ostfriesen gegen Oldenburger. Einer der Jungs des Gymnasiums Westerstede im Ammerland schrieb alles mit, denn er betreute in der Schülerzeitung „Trompeter“ das Ressort Ostfriesland: Borwin Bandelow, heute Professor für Psychiatrie und Psychotherapie an der Universität Göttingen. Seiner blühenden Fantasie - er war auch für den Unterhaltungsteil der Schülerzeitung verantwortlich - ist eine Humorlawine zu verdanken, die bald ganz Deutschland unterhielt. Natürlich gab es schon immer Witze über Bayern, Sachsen, Schwaben und deren besondere Eigenarten. Doch sie waren bei Weitem nicht so erfolgreich und gleichermaßen folgenreich wie die Ostfriesenwitze. Ganz Deutschland lachte über die angeblichen Dämlichkeiten der Landsleute aus dem Nordwesten der Bundesrepublik. Unzählige Bücher, Lieder und Filme wurden veröffentlicht. Komiker wie die beiden Emden Otto Waalkes und Karl Dall bauten ihre Karriere bewusst auf angebliche ostfriesische Unzulänglichkeiten auf: Tollpatsche vom platten Land im Nordwesten, ohne Respekt vor der eigenen Persönlichkeit. Besonders Otto Waalkes gelang es, sich selbstironisierend als lebendiger Ostfriesenwitz zu inszenieren und begründete damit sehr erfolgreich seine lebenslange Karriere. Doch genau wie Otto Waalkes gelang es, den Menschen zwischen Ems und Jade und auf den sieben Ostfriesischen Inseln damit umzugehen: Sie behielten ihre schon sprichwörtliche stoische Ruhe. Genauso wie sie dem Meer seit Jahrhunderten trotzten, so überstanden sie auch die härtesten Ostfriesenzoten. Sie überstanden

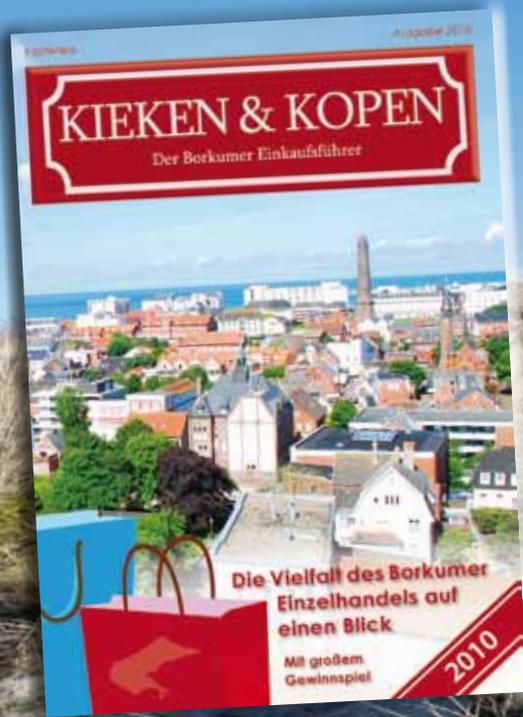
Die Kuh eines ostfriesischen Bauern ist krank. Besorgt fragt er seinen Nachbarn: „Was hast du denn damals deiner Kuh gegeben, als sie so krank war?“
Sagt der: „Salmiak-Geist.“
Gesagt, getan.
Nach einer Woche besucht der Bauer seinen Nachbarn. „Meine Kuh ist gestorben“, sagt er.
Darauf dieser: „Meine damals auch.“



Kommt ein Mann in die Bar und sagt: „Hey Leute, wollt ihr den neuesten Ostfriesenwitz hören?“
Barkeeper: „Junge, bevor du ihn erzählst, sollte ich dir vielleicht sagen, dass ich Ostfrieser bin, mein Freund dort drüben ist Ostfrieser, das Ehepaar dahinten sind Ostfriesen, die beiden Bullen da drüben sind Ostfriesen und die drei Punker dort sind Ostfriesen. Also willst du den Witz immer noch erzählen?“
„Nein, bevor ich ihn neun Mal erklären muss, lass ich's lieber gleich bleiben!“

sie so gut, dass ein ostfriesischer Fremdenverkehrsdirektor einmal ausrief: „Dank für die kostenlose Werbung durch die Ostfriesenwitze, die uns überall im Lande bekannt gemacht haben. So viel Aufmerksamkeit hätten wir uns ansonsten nie leisten können.“

Großes Gewinnspiel: Kieken & Kopen - der Borkumer Einkaufsführer



Um die attraktive Borkumer Einkaufslandschaft von KIEKEN & KOPEN näher kennenzulernen, veranstaltet der Burkana Verlag eine große Einkaufsrallye durch Borkum. Jedes in diesem Buch vorgestellte Geschäft hat als Erkennungszeichen einen roten Aufkleber an der Eingangstür angebracht. Darauf finden Sie einen Buchstaben und eine Zahl. Die Zahl gibt die Position des Buchstabens im Lösungssatz an. Und damit sich Ihre Mühe auch lohnt, verlosen wir unter den richtigen Einsendungen drei Einkaufsgutscheine, zur Einlösung bei den teilnehmenden Geschäften.

1. Einkaufsgutschein 150,- Euro
2. Einkaufsgutschein 100,- Euro
3. Einkaufsgutschein 50,- Euro

Kieken & Kopen erhalten Sie bei allen teilnehmenden Einzelhändlern, der Tourist-Information am Georg-Schütte-Platz oder beim BurkanaVerlag.

Bitte senden Sie den Lösungssatz per E-Mail an: gewinn@kiekenundkopen.de oder schicken Sie uns eine Postkarte an BurkanaVerlag, Hindenburgstraße 77, 26757 Borkum. Die Auslosung findet am 15. Oktober 2010 statt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Erfolg!

CHARISMA

Boutique für Lederwaren, Mode, Accessoires und Modeschmuck



Erleben Sie unser
exquisites Angebot
mit Ausstrahlung!

Mills
Passigatti
Greenland
Fossil
Bruno Banani
u.v.m.

Bismarckstr. 10 | 26757 Borkum | Tel. 0 49 22 - 92 39 898

Prosecco Party am
9. Juli & 6. August ab 18 Uhr

KAUFHAUS Henny Akkermann

Bei uns bekommen Sie alles!
(was Sie für einen schönen
Aufenthalt auf Borkum benötigen)



Bismarckstr. 15 | 26757 Borkum | Tel. 0 49 22 - 9 11 60
Wir haben 7 Tage die Woche für Sie geöffnet!

Kanzlei

Zumstrull
Rechtsanwälte

Sie fragen sich oft
WATT NU?

Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen!

Axel Zumstrull
Franziska Hentschel
Rechtsanwälte



Nordseeinsel Borkum
Hindenburgstraße 120
26757 Borkum

Hauptsitz Osnabrück
Krahnstraße 42
49074 Osnabrück

Telefon 04922.92382-52
Telefax 04922.92382-53
info@kanzlei-zumstrull.de

www.kanzlei-zumstrull.de

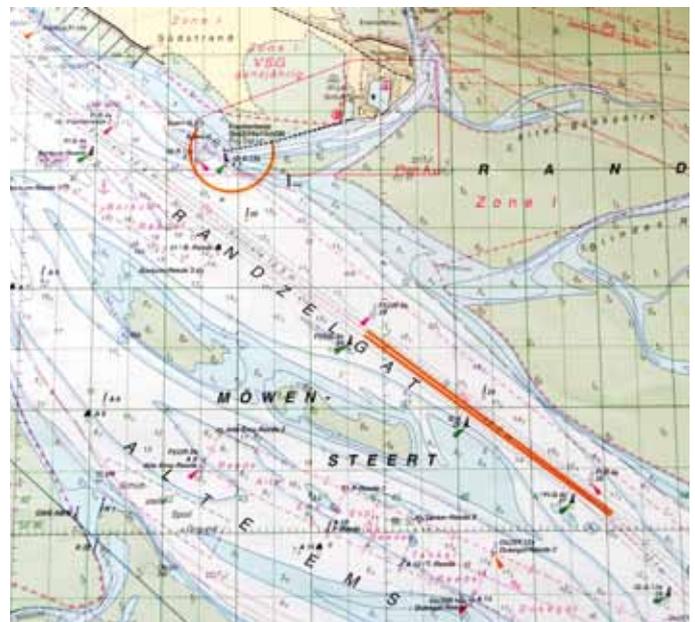
Regatta „Möwensteert Rund“ ist wieder auf Kurs



Viele Gründe gab es, dass eine der schönsten Regatten im Borkumer Revier seit 2003 nicht mehr gesegelt wurde. Kirsten und Horst Hollmann, begeisterte Segler und verantwortlich für die Jugendarbeit und -ausbildung im WSVB, fanden, dass die Zeit reif ist wieder den Kurs abzustecken. Sie organisierten Teilnehmer und fanden im Seglerehepaar Schmidt aus Aurich eine professionelle Regattaleitung für den Wettbewerb am Himmelfahrtswochenende. Jackie und Heiko Poppinga, Matthias Ruhm und Detlef Weber sorgten für das leibliche Wohl der hungrigen Sportler im Clubhaus und die Heinkel-Freunde Borkum bereiteten mit vielen Fahrzeugen ein schönes Ambiente am Neuen Hafen. Die Gemeinschaftsveranstaltung des WSV Burkana mit dem Neptunus Delfzijl, dem SV Leer und dem YC Aurich wird am Rundkurs in der Emsmündung nach Yardstickregeln gesegelt. Dabei werden Größe, Temperament und Ausrüstung der Yachten berücksichtigt. Jedes Boot hat eine Yardstickzahl, die aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre ermittelt wird. Die gesegelten Zeiten werden durch die Yardstickzahlen geteilt und mit 100 multipliziert. Nach berechneter Zeit ist es häufig so, wie auch auf der diesjährigen Möwensteert Rund: Der Erste im Ziel ist noch lange nicht Sieger der Regatta. Die Boekanier ging mit 5 Minuten Verspätung als Dritte durchs Ziel, wurde nach berechneter Zeit aber Sieger. Die Besatzung der Dawaii, die als Erste ins Ziel einlief, hatte mitgerechnet und wusste schon beim Zieldurchgang der Boekanier, dass etwa 1,5 Minuten zum

Sieg fehlten.

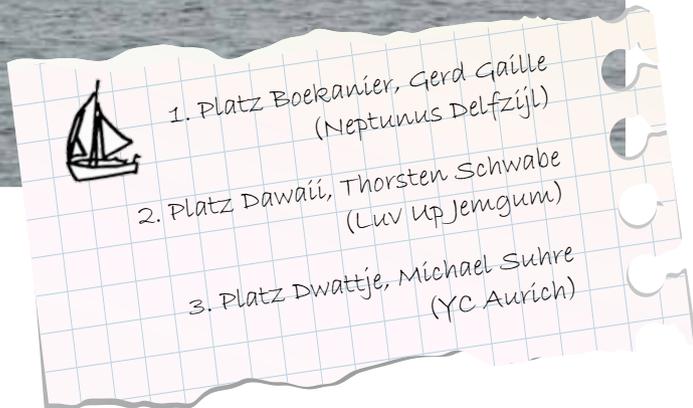
Die Regatta fand bei 3-4 Beaufort und erstaunlich glattem Wasser statt. Erst gegen Ende der Wettfahrt nahm mit dem stärker ablaufenden Wasser auch der Seegang etwas zu. Vor dem Start wurden alle Yachten per Funk über den Regattakanal angesprochen, um Unstimmigkeiten auszuschließen. Ein anschließender Uhrenvergleich und die zu den vorge-



© BSH Nicht zur Navigation geeignet

schriebenen Zeitpunkten gesetzten und geborgenen Signalflaggen auf dem Startboot sorgten für einen reibungslosen Start. Jeder Zieldurchgang wurde per Nebelhorn direkt und per UKW-Funk über den Regattakanal gezeitet. Dadurch hatten alle Teilnehmer trotz der entstehenden großen Entfernungen immer einen Überblick und die Möglichkeit, ihre Position im Feld zu berechnen.

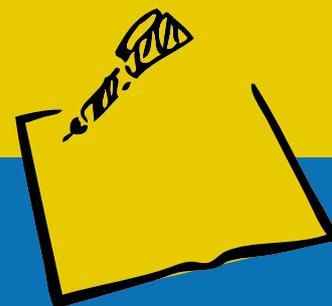
„Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmer und vieler potenzieller Regattasegler, die leider andere Termine hatten, bestärken mich darin, die Regatta „Möwensteert Rund“ im nächsten Jahr wieder durchzuführen“, sagte Horst Hollmann. Die gesammelten Erfahrungen aus der Durchführung und die Zusage des Ehepaars Schmidt als Regattaleitung für 2011 seien so positiv, dass er auch im nächsten Jahr die Regatta wieder organisiere.



1. Platz Boekanier, Gerd Gaille
(Neptunus Delfzijl)
2. Platz Dawail, Thorsten Schwabe
(Luv up Jemgum)
3. Platz Dwartje, Michael Suhre
(YC Aurich)

Kurzweiliges Lesevergnügen nicht nur für den Strandkorb

von
Angelika Preußer



Gemischtes Doppel

Ein westfälischer Krimi, der Borkum-Bezug bekommt durch das Cover, welches den ehemaligen Polizeichef von Borkum zeigt, erstellt durch einen Phantomzeichner des Landeskriminalamtes Niedersachsen.

Dieses Buch ist nur noch bei der Autorin zu erhalten zu einem Preis von 9,90 €.



Reizklima auf Borkum und Borkum-Blues auf Borkum

Zweiteiliger Kriminalroman mit beabsichtigtem Erkennungswert von Personen und Örtlichkeiten auf Borkum.

Erhältlich in allen Buchhandlungen, auf Borkum in der Milchbude von Ralf Stonner oder bei der Autorin mit persönlicher Widmung zum Preis von 12,90 € je Band.



Balsam für die Seele

das Lesevergnügen mit Alltagsgeschichten aus dem vollen Leben.

Erhältlich auf Borkum in der Milchbude von Ralf Stonner oder bei der Autorin mit persönlicher Widmung zum Preis von 12,90 €.

Die Autorin erreichen Sie postalisch:

Angelika Preußer
Schloßhofstr. 109a
33615 Bielefeld
Tel. 0 521 - 88 68 72

Besuchen Sie doch auch mal die Homepage der Autorin unter www.breussenfeder.de

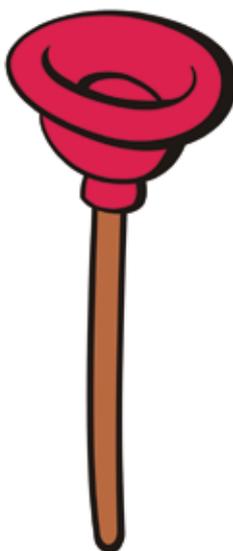
Sicher auf See – die neue Broschüre der Seenotretter

Wo finde ich den Seewetterbericht? Welche Rettungsweste ist die richtige? Welche Seenotsignalmittel brauche ich an Bord? Diese und viele weitere Fragen klärt „Sicher auf See“, eine 32-seitige Broschüre, die jetzt aktuell von der DGzRS herausgegeben wurde. Kurz und knackig wird das wesentliche Wissen um die Sicherheit an Bord für Wassersportler versammelt, ob zur Auffrischung oder als erste Grundlage für Mitsegler oder -fahrer. Die DGzRS will mit „Sicher auf See“ dazu beitragen, dass Wassersportler das Thema „Sicherheit auf See“ als festen Bestandteil ihres Sports wahrnehmen und in handlicher Form alle wichtigen Informationen griffbereit haben. Die Themen „Vor der Abfahrt“, „Sicherheitsausrüstung“, „Beherrschung von Grundkenntnissen“ und „Was tun im Notfall?“ werden übersichtlich und prägnant abgehandelt. Ein kurzes Kapitel zur „Alarmierung der DGzRS“ darf natürlich nicht fehlen. Zahlreiche Links mit weiterführenden Informationen im Internet ergänzen den Text. So lassen sich schnell die Kollisionsverhütungsregeln oder die Ausrüstungsempfehlungen für Sportboote nach SOLAS (Internationales Übereinkommen zum Schutz des menschlichen Lebens auf See) im Internet auffinden. Wesentlich unterstützt wurde die Erstellung der Sicherheitsbroschüre durch die RNLI (Royal National Lifeboat Institution), das BSH (Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie), die Pantaenius GmbH und YPScollection.



Sicher auf See

32 Seiten mit wertvollen Tipps rund um die Sicherheit im Wassersport: Die neue DGzRS-Broschüre versammelt Grundlagen, die jedem Wassersportler geläufig sein sollten. Das kleine Heft im DIN-A5-Format kann kostenlos bei der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, Werderstr. 2, 28199 Bremen angefordert werden (Der Bestellung bitte 1,45 € Rückporto und gut leserliche Postanschrift beifügen)!



Meisterbetrieb
Goldhoorn
Sanitär - u. Heiztechnik
Memmerter Strate 10 26757 Borkum

Telefon: 04922/9249024
Telefax: 04922/9249025



Das Clubhaus des WSVB ist täglich von 10 bis (mind.) 22 Uhr geöffnet! Jacky und Heiko erwarten Euch, uns und alle Gäste (geöffnet nicht nur für Clubmitglieder). Sie finden uns an der Westseite des Borkumer Hafens (Am Neuen Hafen) direkt gegenüber des Seenotrettungskreuzers.

Besonders empfehlenswert:
 Jackies selbstgebackene Apfel- und Käsekuchen und Jackies herzhaftes schottisches Hafentbraten „Lapalotschottisches Hafentbraten“, Spiegelei, ma“: Rostbratwürstchen, gebratener Kartoffelkuchen, Beans, gebratener Schinken, Brot und eine Tasse Kaffee: alles für nur schottische 7,50 €

Südhauk's FLIESEN

Fliesenfachhandel und Verlegung • Alles für den Bau

Fliesenlegermeister Jens Thun
 Specksniederstraße 7
 26757 Borkum

Tel.: 0 49 22 / 99 00 77
 Fax: 0 49 22 / 92 44 08
 Mobil: 0 170 / 41 35 262
 E-Mail: suedhauk@t-online.de



- Fliesen- und Plattenarbeiten aller Art
- Acrylharzböden
- Balkone und Terrassen
- Kaminöfen und Ofenbau
- Natursteinarbeiten aller Art
- Grabsteine u. Grabeinfassungen
- Estricharbeiten
- Dehnfugen und Versiegelungen
- Reparaturarbeiten

Fliesenausstellung in der Specksniederstr. 7

- Besichtigung nach Vereinbarung -
Viele Fliesen auch ab Lager lieferbar!

Ferienwohnungen

„Haus Neeltje“
 Boeddinghausstraße 5

„Haus Sauerland“
 Emsstraße 16



Anfragen an:
 Familie Thun



Emsstraße 16 • 26757 Nordseebad Borkum
 Tel. 0 49 22 / 28 08 • Fax. 0 49 22 / 92 35 38
 www.ferienwohnungen-thun-borkum.de

Frikandeln, Fritten und Blue Curaçao

Noch gehört die karibische Insel Curaçao zu den Niederlanden. Doch im Mai 2010 stimmten die Bewohner für eine weitgehende Unabhängigkeit von ihrer alten Kolonialmacht. Ein Besuch in einem Zwitterstaat...

Willemstad. Wer das erste Mal die Häuserkulisse von Curaçaos Hauptstadt Willemstad erblickt, reibt sich verwundert die Augen: In fast allen Farben des Regenbogens glänzen die alten Giebelhäuser in der Sonne und spiegeln sich nicht minder prächtig in den Fluten der St. Anna-Bay. Wie Amsterdam auf LSD. Aus den uralten Lautsprechern des kleinen Cafés knarzt eine lässig-verspielte Mischung aus Reggae, Calypso und Salsa, während die schwarze Imbissverkäuferin nebenan lautstark Frikandeln mit Fritten anpreist. Nirgendwo sonst ist die koloniale Vergangenheit so spürbar mit der Gegenwart verwoben wie hier: Curaçao liegt 50 Kilometer nördlich vor Venezuela. Die Amtssprache der 150.000 Bewoh-

ner ist Niederländisch, doch viele von ihnen sprechen Papiamentu – eine Kreolsprache, die aus Elementen afrikanischer Sprachen ebenso besteht wie aus Portugiesisch, Englisch, Holländisch, Spanisch und teilweise auch Deutsch. Das Verhältnis zur niederländischen Mutter auf der Insel ist gespalten, doch nun wird Curaçao flügge: Im Mai stimmte eine knappe Mehrheit der Einwohner dafür, dass Curaçao zukünftig ein weitgehend selbstständiger Teilstaat innerhalb des Königreichs der Niederlande wird. Zwar bleibt die Finanzaufsicht in Den Haag, doch dafür übernehmen sie den größten Teil der von der Curaçao-Verwaltung angehäuften Schulden in Höhe von 1,75 Milliarden Euro. Doch auch mit der



Quasi-Unabhängigkeit wird die Insel ein karibisches Stück Holland bleiben, ein Zwitterstaat unter Palmen. Genau das macht Curaçao so reizvoll. Auf der Insel leben über 50 Nationalitäten friedlich zusammen. Die Mehrheit ist katholisch, doch es gibt kaum eine Religion, die hier nicht vertreten ist. Neben katholischen oder protestantischen Kirchen existieren Moscheen ebenso wie Hindu-Tempel oder eine Synagoge. Abends trifft man sich dagegen in den großen Casinos; um nach US-Vorbild Fortuna zu huldigen, oder man sitzt in Restaurants mit kreolischer oder lateinamerikanischer Küche. Eine Weltreise an einem Tag. Doch der holländische Einfluss dominiert: Die Altstadt und die Hafentfront Willemstads gehören seit 1997 zum Unesco-Weltkulturerbe. Die Gegend ist geprägt von den bunten Kolonialhäusern mit Giebelfront und Holzgalerien, dem Komplex von Fort Amsterdam, deren Gebäude zum Teil bis ins Jahr 1635 zurückdatieren, sowie einer alten Dame: „Das hier ist die Queen Emma Bridge, im Volksmund wird sie Swinging Old Lady genannt“, erklärt Eveline van Arkel. Die Holländerin lebt seit gut 25 Jahren in Willemstad und arbeitet als Stadtführerin. „Das Wort „Swinging“ kommt daher, dass die alte Dame die älteste, noch genutzte Pontonbrücke der Welt ist.“ Sobald sich ein Schiff nähert, klappt die 171 Meter lange Brücke mittels Motoren einfach zur Seite – ein unterhalt-

sames und nicht gerade seltenes Schauspiel, denn pro Jahr passieren mehr als 3000 Schiffe und Boote die Swinging Old Lady. „Damit ist der Hafen von Willemstad nach Rotterdam der zweitwichtigste Hafen des Königreiches.“

Ein Museum für das Selbstvertrauen

Die Brücke verbindet die beiden Stadtteile Punda und Otrabanda. Bis vor einigen Jahren war Otrabanda - übersetzt die andere Seite - ein Schandfleck im Stadtbild. Das ist heute anders: Der Grund heißt Jacob Gelt Dekker, ebenfalls ein Holländer. Er kaufte in den 90er Jahren ein Areal mit 65 baufälligen Kolonialhäusern in Otrabanda und verwandelte es mit seinem Privatvermögen in ein kulturelles und touristisches Zentrum mit dem Namen Kurá Hulanda. Das Viertel ist mit Kopfsteinpflaster durchzogen und versprüht den Charme einer mittelalterlichen Stadt. Hier existieren ein Hotel mit Spa, mehrere Restaurants und Cafés, eine Reihe von kleinen Künstlerläden sowie ein Museum: Das Kurá Hulanda Museum ist weltweit eine der wenigen Institutionen, die sich intensiv und auf beeindruckende Weise mit der Geschichte des Sklavenhandels befasst. Mit einem lebensgroß nachgebauten Sklavenschiff, rostigen Fußfesseln



„Eines der besten Fischgeschäfte Deutschlands“
sagt dazu die Zeitschrift „Der Feinschmecker“

Byl's Fisshus

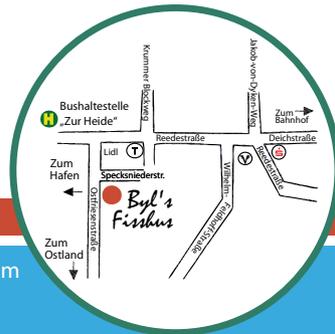
Bratfisch / Salate / Marinaden und vieles Fischiges meer!

Öffnungszeiten:

Werktags: 8 bis 18 Uhr

Samstags: 8 bis 14 Uhr

Küche ab 11 Uhr bis 30 Min. vor Geschäftsschluss



Speckniederstr. 15 | 26757 Borkum
(Ecke Ostfriesenstraße)
Telefon 0 49 22 / 6 40



Milchbude Ralf Stonner

Leckere Fischspezialitäten
Täglich wechselnde Eintöpfe + Suppen
Borkumer Milchspezialitäten
Täglich frischer Kuchen
Laufend frischer Filterkaffee
Kalte + heiße Getränke
u.u.m.

Handy: +49 (171) 8570185
Telefon/Fax: +49 (4922) / 1008
E-Mail: info@milchbude-stonner.de
www.milchbude-stonner.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Nordstrand!



sowie Zeichnungen und Statistiken über die unmenschlichen Transportbedingungen gelingt ein eindrucksvoller wie ergreifender Schritt in die Vergangenheit und die Ursprünge des Reichtums der europäischen Imperien. „Curaçao war vor allem ein Handels- und Umschlagsplatz für Sklaven“, erklärt Yflen Florentina vom Museum und zeigt auf ein Originaldokument, das auf eine „Neger-Auktion“ hinweist. „Hier wurden die Menschen verkauft und zu den Plantagen in Nord- oder Südamerika weiter transportiert.“ Die Sammlung wird durch eine Vielfalt afrikanischer Kunstgegenstände und Schmuckstücke ergänzt. „Wir wollen zeigen, dass Afrika nicht nur die Wiege der Menschheit ist, sondern auch kulturell vieles hervorgebracht hat“, erklärt Yflen. „Gerade Jugendlichen und Kindern mit afrikanischen Wurzeln mangelt es an Selbstvertrauen und Stolz auf ihre Herkunft und genau das wollen wir ändern.“ Auch aus diesem Grund gehört Kurá Hulanda heute zum Weltkulturerbe der Unesco.

Etwas weiter außerhalb liegt das Landhaus Chobolobo. Hier wird das produziert, was die meisten Menschen als einziges mit der Insel verbinden: Blue Curaçao. Eine Infotafel und ein kleiner Film erklären, dass der Likör eigentlich auf einem landwirtschaftlichen Fiasko basiert: Als Curaçao noch zu Spanien gehörte, importierte man die weltbekannten Valencia-Orangenbäume auf die Insel. Doch weder Boden noch Klima eigneten sich für den Anbau: Statt süßer Früchte waren die Orangen von Curaçao so bitter, dass selbst die heimischen Ziegen sie verschmähten. Erst viel später entdeckte die Familie Senior, dass die sonnengetrockneten Schalen der Bitterorangen sich in Verbindung mit geheimen Gewürzen

zur Herstellung von Likör eigneten. Leider haben sich die Besitzer den Begriff „Blue Curaçao“ nicht schützen lassen, sodass der wahre Likör der Insel „The Genuine Senior Curaçao of Curaçao“ heißt. Heute wird hier allerdings nicht nur die bekannte blaue Variante produziert, sondern es gibt den Likör in fast allen Regenbogenfarben – für ein größeres Farbspektrum in den Cocktailbars. Die meisten Touristen kommen aber aufgrund eines anderen Blau-Tons: 40 Strände laden zum gepflegten Nichtstun ein, dazu existiert eine Vielzahl an fantastischen Tauchspots. Eine Möglichkeit, beides miteinander zu verbinden, bietet sich auf Klein Cura-

DIE REISE VON BORKUM NACH CURAÇAO





çao. Die vorgelagerte Insel ist mit dem Boot in rund einer Stunde Fahrt zu erreichen. Hier lebt keine Menschenseele. Ein verfallener Leuchtturm, drei gestrandete Schiffe und die Reste von mehreren Baracken sind die einzigen Zeugnisse von (vergangenem) Leben auf Klein Curaçao. Hierher wurden Kranke im 19. Jahrhundert zur Quarantäne verbannt, aber auch Schmuggler nutzten die vorgelagerte Insel für ihre Geschäfte. Heute verirren sich höchstens einige Angler oder eine Bootsladung mit holländischen Touristen nach Klein Curaçao. An dem langen, fast weißen, feinsandigen Strand bietet sich aber genug Platz für eine Robinsonade. Taucher oder Schnorchler können die vorgelagerten Korallenbänke erforschen, auch Schildkröten oder Delfine lassen sich hier entdecken.

Ein besonderes Natt & Drög-Erlebnis auf der Insel ist Jaanschi's. Das traditionelle Restaurant repräsentiert die multikulturelle Küche Curaçaos: Hier isst man Funchi, einen Brei aus Maismehl, Keshi yena, ein mit Fisch oder Fleisch gefüllter Käse, oder Suppen aus Kaktus oder Leguan. Leguan zu essen kostet zwar einige Überwindung, doch geschmacklich erinnert er stark an Hühnchen. Zudem soll der Verzehr potent machen, sagen die Einheimischen. Wem das dann doch zu exotisch ist, der findet nur einige Meter weiter wieder einen Imbiss. Hier gibt es Frikandeln mit Fritten und Heineken.

Akropolis

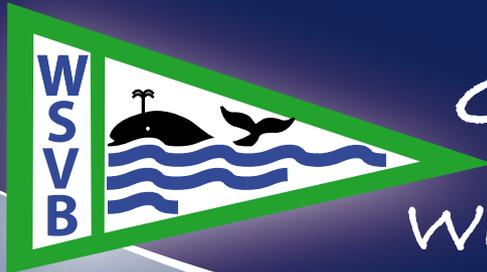


Restaurant GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

Wir freuen uns, Sie als anspruchsvollen Gast mit unseren griechischen Speisen, griechischen Weinen und internationalen Getränken verwöhnen zu dürfen.

**Bismarckstr. 36
26757 Borkum
Tel. 04922-932840**

**Unsere Öffnungszeiten:
Von 11:30 bis 22:30 Uhr**



Geburtstag 40 Jahre Wassersportverein Burkana

Shanty-
chor
Oldtimer

LIVE
Musik

Kinder-
trachten-
gruppe

Hafen-
rund-
fahrten

Kinder-
spiele

Alfried
Krupp

Für
Natt & Drög
ist gesorgt

Eintritt
frei!



Anny
von
Hamburg

HAFENFEST 2010

Programm	11:00 Uhr	Beginn mit Kanonensalut
	11:30 - 16:00 Uhr	Schlauchbootrennen um den Tender-Cup
	15:00 Uhr	Kindertrachtengruppe
	16:00 Uhr	Vorführung Seenotrettungskreuzer „Alfried Krupp“
	17:00 Uhr	Borkumer Shantychor Oldtimer
	18:30 Uhr	Live Band

Natt & Drög
Großer Fischstand
Bratwurst/Pommes
Kaffee und Kuchen
Bier und Softdrinks
Sekt und Cocktails

am 7. August 2010 ab 11.00 Uhr

Maritime Festmeile am Borkumer Neuen Hafen, rund um das Clubhaus des WSVB

Halbstündiger Buspendelverkehr ab Busbahnhof (hält an allen öffentlichen Haltestellen) von 10:30 - 22:00 Uhr

Bitte vormerken!

Gezeitenland Sauna-Events

- Fr. 09. Juli** Karibische Nacht (bis 24:00 Uhr)
- Mi. 21. Juli** Sonnenuntergangs-Sauna (bis 23:00 Uhr)
- Fr. 30. Juli** Karibische Nacht (bis 24:00 Uhr)
- Fr. 06. August** Lange Saunanacht XL (bis 01:00 Uhr)
- Mi. 18. August** 5. Geburtstag mit Grillen (bis 24:00 Uhr)
- Mi. 25. August** Sonnenuntergangs-Sauna (bis 23:00 Uhr)

Rock dat Eiland

10. Juli 2010: Große Party in der Halle des TuS Borkum. Die Band FATHERS OF THE NIGHT spielt Songs von Manfred Man. Start ist um 18 Uhr.

Tag der Seenotretter

So. 25. Juli 2010: Open Ship ALFRIED KRUPP. Die Seenotretter stellen sich vor. Am Neuen Hafen - Pier 2.

Musical Night

Di. 27 Juli 2010: Unter der Regie der Hauptdarstellerin aus der Hamburger Erfolgsproduktion „DAS PHANTOM DER OPER“, dem Musical Star COLBY THOMAS aus New York, werden die z.Zt. gefragtesten Musical –Hits auf einer Reise voll neuer Hits und geschätzter Evergreens in der Borkumer Kulturinsel zu erleben sein.

Hoch aktuell wird in dem diesjährigen Programm z.B. ein Ausschnitt aus Udo Lindbergs Musical „Hinter´m Horizont“ geboten, das im Januar 2011 Premiere haben wird.

Auch so außergewöhnliche Stücke wie das mit der besten Musik 2009 ausgezeichnete und für den Pulitzer Preis nominierte Musical „Next To Normal“ wird das Publikum begeistern. Neben den bewährten Erfolgen „Das Phantom der Oper“, „Cabaret“, „Starlight Express“, „Evita“, „Der König der Löwen“ präsentiert die SET Musical Company auch die auf deutschen Bühnen neueren Musicals wie „Tarzan“, „Der Schuh des Manitu“, „Ich war noch niemals in New York“, Mamma Mia“, „und „We will rock you“ und natürlich brandaktuell das Whoopi Goldberg Musical „Sister Act“.

Promenadenfete

Mi. 28 Juli 2010: Das allseits beliebte Open-Air-Fest bietet den Besuchern ein vielfältiges Programm mit Live-Musik und Unterhaltung für Erwachsene und Kinder über den ganzen Tag. Als Abschluss findet gegen 23.00 Uhr ein großes Feuerwerk statt.

Hafenfest

Mi. 7. August 2010: Maritime Festmeile rund um das Clubhaus des Wassersportvereins Burkana Am Neuen Hafen.

Drachenfestival

Sa./So. 27/28 August: Drachenfestival mit Kunstflügen, Live-Musik und Feuerwerk. (Nordstrand)



Borkum
Nordseeinsel
mit Hochseeklima

Musical Night am 27. Juli in der Kulturinsel



Neben Melodien aus „Das Phantom der Oper“, „Starlight Express“, „König der Löwen“ wurde das neue Programm um die Highlights aktueller Erfolge wie „Elisabeth“, „Mamma Mia“, „Dirty Dancing“ und „Tarzan“ mit der Musik von Phil Collins erweitert.

Karten bei der Tourist-Information und am Ticket-Schalter in der Kulturinsel

Auflage: 10.000
ISSN 1864-5992
www.burkana.de
UStIdNr.: DE 251748531

Verlag und Redaktion: Burkana Verlag
Hindenburgstr. 77, 26757 Borkum
Tel. 04922 990082
Fax 04922 990086
E-Mail: redaktion@burkana-magazin.de

Redaktion Berlin: die reporter
Düsseldorfer Str. 47, 10717 Berlin
Tel. 030 88680606
Fax 030 88680607
E-Mail: redaktion@die-reporter.info

Chefredakteur: Wolf Schneider

Grafik/Layout: Patrick Burth, Crocy, Nik Schneider
Redaktion: Patrick Schneider, Karoline Kallweit
Anne Wentworth-Perry, Christian
Schnohr, Horst Hollmann

Lektorat: Ulrike Schneider
Fotos: Claudia Thorenmeier, Rudolf Burth,
die reporter, Christian Schnohr, Horst
Hollman, Reinhard Schmidt, Björn
Leidheiser

Inserenten:

Akropolis, Alt Borkum, Augenoptik Kieviet, Bäckerei Müller, Byl's Fisshus, Bauernstuben, Charisma, Elektro Feldmann, Gezeitenland, Goldhoorn, Hotel das miramar, Landhaus Gefügelhof, Irmgard Abeling Kosmetik, Kaufhaus Henny Akkermann, Kur- und Touristikservice, Massagepraxis Cornelius und Theda Akkermann, Milchbude Ralf Stonner, Möbel Eilers, OLB Immobiliendienst, Oma's Borkumer Teelädchen, Opa sein klein Häuschen, Angelika Preußner, Südhauk's Fliesen, Swen Tesch Fliesenscooter, Rechtsanwaltskanzlei Zumstrull, Scheunenrestaurant Upholm-Hof, Stadtwerke Borkum

Abonnement:

Das BURKANA-MAGAZIN liegt an vielen Auslegestellen für Borkumer und Gäste zur kostenlosen Mitnahme bereit. Wenn Sie an einer Zusendung interessiert sind, bieten wir Ihnen ein Abonnement an: Das Abonnement kostet jährlich insgesamt 18 Euro inkl. Porto für vier Ausgaben jährlich und kann jederzeit gekündigt werden. Sie können jederzeit von dieser Bestellung zurücktreten. Bestellt werden kann es auf unserer Website, per E-Mail, telefonisch oder postalisch.

AUGENOPTIK
KIEVIET
UHREN UND SCHMUCK
FRANZ-HABICH-STR. 10
26757 BORKUM
TEL. 04922-4783




DRACHENFELS
JEWELRY



BurkanaMedia

Wir bringen Sie ganz groß raus!

wir entwerfen IHRE BROSCHÜREN!

Von der Firmendarstellung bis zur Produkteinführung, von der Dokumentation bis zum Event – die Broschüre ist ein attraktives Imagemedium. Exzellent getextet und hochwertig gestaltet, erzeugt Ihre Broschüre einen bleibenden Eindruck.



wir produzieren IHRE WEBSITE!

Ein Klick ins Internet ist die erste Visitenkarte Ihres Unternehmens. Wir realisieren das Webdesign auf der Basis eines attraktiven Zusammenspiels von Inhalt, Design und Funktionalität.

wir gestalten und vertreiben IHR MAGAZIN!

Ein Magazin soll hochwertig in seiner Anmutung sein. Es werden Geschichten erzählt und Hintergrundinformationen aussagekräftig aufbereitet. Das Magazinkonzept vermittelt Ihr Image und die Botschaften des Herausgebers an die Leser.



wir TEXTEN FÜR SIE!

Was A sagen will, ist wichtig. Noch wichtiger ist, was bei B ankommt. Das geht! Zusammen mit den Redakteuren von „die reporter“ setzen wir in den für Sie geschriebenen Texten alle dafür passenden Stilmittel ein. Dann wird verstanden, was Sie sagen wollen.

wir entwickeln IHRE WERBESTRATEGIE!

Ihre Kunden wollen gewonnen und gehalten werden. Wir unterstützen Sie in der ganzen Bandbreite professioneller Kommunikation: vom Newsletter zum Kundenmagazin, von klassischer Werbung zum Event, vom Flyer zum Webauftritt, von Pressearbeit bis zur Einführung neuer Produkte.



redaktion borkum
hindenburgstr. 77
26757 borkum
tel. 0 49 22 - 99 00 96



BurkanaMedia
info@burkana.de
www.burkana.de

redaktion berlin
düsseldorfer str. 47
10707 berlin
tel. 0 30 - 88 68 06 06

Unsere Bücher ...

DIE KOCHENDEN SEENOTRETTER

Kapitän Karl Friedrich Brückner und Klaus Wybrands erzählen ihre spannenden Geschichten von Bord der ALFRIED KRUPP und der GEORG BREUSING und verraten ihre besten Rezepte

Erstveröffentlichung auf Borkum am 25. Juli 2010 –
Tag der Seenotretter - (ISBN: 978-3-9812209-8-8)



OKKOS BORKUM

Barbara Reeh schreibt 33 kurze, in sich abgeschlossene Geschichten, für Jung und Alt über das Insulanerleben, wie es sich vor über fünfzig Jahren abspielte. Im Mittelpunkt steht Okko, ein wacher, piffiger Borkumer Junge im Grundschulalter.

Preis: 9,80 € - ISBN 978-3-9812209-6-4

PROJEKT ZUKUNFT: ENERGIE UND WASSER

Patrick Schneider beschreibt besonders für Kinder und Jugendliche die Bedeutung von Energie und Wasser. Ohne Energie wären elektrisches Licht, Fernsehgeräte, Computer, Leben, Lesen und Lernen nicht möglich. Wasser ist ein kostbares Gut für Menschen und Grundlage allen Lebens.

Preis: 9,80 € - ISBN 978-3-9812209-2-6



BORKUMS SCHÄTZE DER NATUR

Claudia Thorenmeier, Biologin und Naturliebhaberin, lebt seit vielen Jahren auf Borkum. Mit großer Fachkenntnis hat sie das neue Standardwerk für die Naturbeschreibung Borkums geschaffen. Für 8 ausführlich beschriebene Touren durch die gesamte Naturwelt Borkums werden detaillierte Wegbeschreibungen angegeben.

Preis: 19,80 € - ISBN 978-3-9812209-3-3



Erhältlich im Buchhandel oder versandkostenfrei unter www.burkana.de
BurkanaVerlag - Hindenburgstr. 77 - 26757 Borkum - 04922 - 99 00 82

... ein Stück Borkum